



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

434 (18.9.1932) Sonntagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-370428](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-370428)

einen Seite steht das erwachte Deutschland mit Italien und den geschickten Völkern Mittelmeeres, auf der anderen Seite Frankreich mit seinen Trabant; mit Polen, Belgien, Norwegen, Dänemark und Schweden, deren Besatzung für Millionen bedeutet, Unrecht und Verdrüssung. In der Mitte steht England, das Frankreich fürchtet und darum die Abrechnung will. Nicht es ist nicht hart genug, den Gang der furchtbaren Kriegsmaschine zu bremsen. Es wartet nicht den besitzenden Geist zu tun, der die zerschmetternde Arbeit der Kriegsmaschine zum Stillen bringt.

Diese Kraft vor der Entscheidung wird zur Wehr für Deutschland. Bereits sind geschickte Diplomaten am Werk, eines der vielen Kompromisse zu jammern, die Deutschland den Weg in die Freiheit verhalten. Mit der Würde des christlichen Volkes und England dem deutschen Volke die Gleichberechtigung unter den Nationen anzubieten und verlangt in gleichem Atemzug, daß Deutschland sich freiwillig verpflichtet, von seinem neuen Recht keinen Gebrauch zu machen, daß es freiwillig die Frieden gefördernden riefen Leistungen Frankreichs annehme und sich nur einen Anstoß zu seiner Verteidigung gebe. Man soll diesen Anstoß der englischen Diplomatie nicht unterliegen. Man soll sich darüber klar sein, daß gerade solche Methoden gefährlicher sind als das brutale Recht der Franzosen. Deutschland will nicht eine anmaßliche Gleichberechtigung. Deutschland fordert die endliche Einlösung des Versprechens, das die Staatsmänner der Siegernationen der Welt vor vierzehn Jahren gaben. Deutschland fordert zu sehr unter dem Anruf, als daß es nicht fordern dürfte, daß dem Nobilitationsgesetz geboten wird, der sonst den Frieden der Welt zerstört.

Eine Waffe hat Deutschland in seinem Kampf um das Recht: Es kann den Bund der Nationen verlassen, der den Frieden sichern soll und Frankreichs Herrschaft aufheben. Es kann freiwillig auf alle Welt den Haß und Trauer ausbreiten, der in der Stadt Calais getrieben wurde, das jenseitigen Vorkämpfers für Recht und Gerechtigkeit in einer gottverfluchten Welt. Mit den geschickten und betrogenen Völkern kann es dieier Tage der Gewalt den Rücken kehren, die unter dem Deckmantel des Friedens eine brutale Herrschaft der Rechtslosigkeit aufbaut, unter deren Schutz in Polen und Estland, in der Ukraine und im Baltikum Hunderttausende deutscher Kriegsgefangener und geflohen werden.

Frankreich mag tausendmal sein Versprechen brechen, was immer wieder sein Schwert in die Waagschale der Entscheidung werfen. Dem deutschen Volk wird doch sein Recht, denn vor dem Richter Spiethal wird gegen das elkenstarrnde Frankreich eine gemessene Armee marschieren: Das große Heer der freien Völker wird erheben, die keine Gewalt, aber die Gerechtigkeit fordern. Der Kreuzweg der Völker trägt und seinen Haß nicht. Die große Armee der Franzosen und Geschicklichen wird sich verstreuen, die gläubig meckeln und schreien und in Rot und Glanz verfallen. Die endlosen Kolonnen der Geschicklichen werden vorbeiziehen, die unter der Gewalt der Fremden dulden und klagen. Und über dem Ruinenhaufen des deutschen Volkes wird das Recht nicht einwirken, denn das Volkswort kann solcher Kreuzfahrt den ständigen Triumph nicht anerkennen.

Vitminow in Berlin

Berlin, 17. Sept. Der russische Volkskommissar des Ackerbaus, Vitminow, ist heute früh in Berlin eingetroffen. Zu seiner Begrüßung hatten sich der russische Botschafter mit einigen Vertretern der Volkswirtschaft sowie ein Vertreter des Landwirtschaftlichen Rates eingefunden.

Frauenwahlrecht in Argentinien

Paris, 17. Sept. Nach einer Cavendish-Bericht aus Buenos Aires hat die Kammer den Frauen das Wahlrecht bewilligt.

„Graf Joppella“ in Rio de Janeiro

Als der Janier, 17. Sept. Das Schiff „Graf Joppella“ traf heute morgen hier ein und lag nach einwöchiger Anwesenheit am 10. Uhr wieder nach Pernambuco zurück. „Graf Joppella“ wird die Heimfahrt nach Deutschland am 22. Sept. antreten.

Das Opfer der Frau

Von Paul Ernst

In einem war ein jahrhundertelanger Kampf zwischen den Weibern und Männern. Das Haupt der Weiber war Herr Jacopo, das Haupt der Weiblichen Herr Andrea, beides junge Leute von etwa fünfzigjährigem Alter, denn alle älteren Männer der großen Familien waren in diesen Kämpfen gefallen.

Es hatte eben ein erbittertes Gefecht stattgefunden, in welchem die Weiblichen mit Herrn Andrea verlor hatten. Herr Jacopo war gewonnen. Der größte Teil seiner Anhänger flüchtete und verbannt. Er hatte Bündnisse mit anderen Dämonen geschloßen, und Herr Andrea lag ihm das als ein Verbrechen aus, das mit dem Tode bestraft werden mußte.

Die junge Frau des Herrn Jacopo ging zu Herrn Andrea, sie sah ihn an und hat für ihren Gatten. Sie sagte, sie sei erst seit sechs Monaten mit ihm verheiratet, und sie wisse nicht, ob das Kind, welches sie erwarde, ein Knabe sei oder ein Mädchen. Er es ein Mädchen, so würde ein berühmtes altes Weibchen erlösen durch den Tod des Herrn Jacopo.

„Um so besser“, sagte Herr Andrea; „so warten alle Verwandten.“

„Welche sagt unsere Familie von Euch“, erwiderte sie.

„Der Vater nicht nur des Weiblichen wegen“, sprach Herr Andrea ein.

„Ich bin keine Gattin“, erwiderte sie.

„Wohin ich noch“, sprach Herr Andrea, „am vorigen Freitag war es, ich handelte mit den andern Weibern vor der Tür des Domes, wir jungen Männer haben zur Seite; ihr verlor Herr Jacopo, ich hab ihn auf und gab ihn Euch; da ist Ihr mit ihm geflohen.“ — „Ich hab Euch nicht, wie heute — und werft ihn wieder zur Erde.“ — „Wohin ich noch?“ — „Dann trat Herr Jacopo vor, daß ich auf, und verlor ich Euch mit einem Scherz: Ihr erwidert, daß ich und be, nicht ist.“

Berschwörung gegen Stalin?

Gerüchte um den Diktator Sowjetrußlands

Telegraphische Meldung

3. Moskwa, 17. Sept.

In Moskwa soll in den letzten Tagen eine Verschwörung gegen Stalin entdeckt worden sein. Es handelt sich angeblich um eine Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, Stalin zu töten. 100 Personen sollen verhaftet worden sein, davon die Mehrzahl junge Offiziere der Roten Armee. Man ist den Verschwörern, wie es heißt, während der Urlaubreise Stalins auf die Spur gekommen. Und die Stalins aus beiden in Moskwa geschickt ist, hat er seine Kräfte abgeben und ist schließlich nach Krasnodar zurückgekehrt.

Soweit die Gerüchte: Fremde sichere Angaben zu erhalten, ist unmöglich, denn die GPU hält sich in tiefster Schweigen.

Es ist aber immerhin charakteristisch, daß in der letzten Zeit recht viel von einer erdhellen Verschwörung Stalins gesprochen wird. Bekannte Sowjetführer sind Opfer der Verdächtigungen im Laufe der Jahre geworden. Urischi, Wolodarski, Boronicki, Bessin, dies sind nur einige von ihnen. Lenin selbst wurde im Jahre 1918 nach einem Vortrag vor den Arbeitern der Fabrik Michailow durch die Schüsse einer bolschewistischen Organist lebensgefährlich verletzt. Trotzki mußte flüchten, als er an der Macht war, durch

einen besonderen Schuß verlesen, und auch Dzerzhinski, der Schöpfer der Tscheka, war wiederholt das Objekt gauduckhafter Verschwörungen. Kein Wunder, wenn auch Stalin sich bedroht fühlt, und wenn er den Anlaß zu alarmierenden und sensationellen Gerüchten gibt.

Die Gerüchte um Stalin

werden dadurch begünstigt, daß er sich selten in der Öffentlichkeit zeigt und noch seltener an öffentlichen Orten. Im Laufe dieses Jahres hat man ihn nur zweimal gesehen können: bei der Parade des 1. Mai und bei der Demonstration der Jugendverbände. Beide Male hat er geschwiegen. In der Parteikonferenz, die vor Monaten statt, ist er nicht erschienen. Seit langem hat er nicht mehr persönlich an den Progen, die das ganze Land bewegen, Stellung genommen. Nicht zu betonen ist aber, daß die

Opposition gegen Stalin

immer mehr wächst und zwar gerade in Kreisen der Roten Armee, die den Zusammenbruch der bolschewistischen Wirtschaftspolitik Stalins zur Last legt. Dazu kommt, daß der Hunger die Massen in eine immer erbittertere Stimmung gegen die Diktatur versetzt. Und wenn vielleicht auch noch keine Bomben trafen: Stalins Herrschaft ist nicht mehr so sicher wie vor zwei Jahren.

Krach um Geras Spardiktator

Meldung des Wolff-Büros

— Gera, 17. Sept.

Der vom Thüringischen Staatsministerium für Gera eingesetzte Staatskommissar Dr. Jahn hat eine umfassende Organisation der öffentlichen Verwaltung in Gera vorgenommen. Räumlich liegt die Führung der gesamten öffentlichen Verwaltung in seinen Händen. Oberbürgermeister Arnold sowie eine Anzahl Stadträte und Beigeordnete sind beurlaubt worden. Auch Versammlungen in den Vorständen sind in Ermüdung gezogen. Die gesamte Stadtverwaltung führt künftig der Staatskommissar zusammen mit dem Bürgermeister und einem Stadtoberbauamt.

Der Staatskommissar begründet seine Maßnahmen mit der außerordentlichen hohen Verschuldung der Stadt. Der Fiskusbeitrag beläuft sich jetzt auf 14 Millionen Mark, die Gesamtsumme der Stadt jedoch auf weit über 12 Millionen, von denen zwei Millionen kurzfristige Schulden seien. Gera hat 83 000 Einwohner, könnte bei der dieser Verschuldung eine so groß angelegte Stadterneuerung wie bisher nicht mehr leisten.

Der Stadtrat müsse am 10. Sept. vertagt werden, die Verwaltung nach am 10 bis 15. Sept. über die bereits eingeleiteten 100 Anträge. Das Wirtschaftswort der Stadt sei ausfallen und eines Tages werde wohl die Stadt auch die Insolvenz nicht mehr halten können.

Der Hausstandsfluß des Stadtrates hat gegen viele einzeln bestehenden Anordnungen des Staatskommissars scharfer Protest erhoben. Eine Überwindung des Hausstandsflußes in der alle Funktionen vertreten waren, wurde in Weimar vom Staatsminister Sander empfunden. Dabei erklärte der Minister, er denke unter seinen Umständen daran, die Maßnahmen aufzugeben. Die Staatskommissar Dr. Jahn in Gera angeordnet habe, weil in der Geraer Stadtverwaltung ein außerordentliches Verwaltungssystem vorübergehend übertrug er auch auf die sozialdemokratischen zweiten Bürgermeister Dr. Barth, der sich im übrigen bereit erklärt habe, endlich mit aufzutreten.

Der bisherige Oberbürgermeister hat gegen den Staatskommissar Strafantrag wegen Verleumdung und wegen willkürlich falscher Anschuldigungen erhoben. Der Strafantrag wird mit der Ver-

hängung des Staatskommissars begründet, in der er von „Angelegenheiten, deren Charakter für die Geraer des Stadtwirtschaftenstandes höchst gefährlich bringen könnten“ gesprochen hat.

Im Geraer Stadtrat besteht eine Einkommensmehrheit, und zwar haben 18 Sozialdemokraten und Kommunisten 19 Bürgerlichen gegenüber. Nach die Bürgerlichen haben mit Ausnahme einer Gruppe von drei Stadtwirtschaften, die der Deutschen Volkspartei nahesteht, auf Seiten des bisherigen Oberbürgermeisters, lobt für den Staatskommissar Dr. Jahn nur diese drei eintraten.

Die Klage gegen die Lokalen

Meldung des Wolff-Büros

— Berlin, 17. Sept.

Der von der Verteidigung der Brüder Lokalen am Donnerstag für Karl Lokalen, der sich derzeit im 10. Monat in Untersuchungshaft befindet, bei der zuständigen Strafkammer des Landgerichts Bremen geführte Haftbeschwerden ist abgelehnt worden. Ein neuer Haftbeschwerden ist auf den 13. Oktober festgesetzt.

Wichtigste ist der Verfassungsbekämpfung in dem Hauptverfahren ergebnislos. Die beiden Brüder Lokalen werden in zwei Punkten angeklagt, und zwar wegen Verleumdung, Verleumdung und wegen Untreue in einem Fall. Sämtliche angelegten Punkte der Anklage, darunter die Anklage wegen Verleumdung gegen die Banker, wegen übermäßigen persönlichen Aufwandes und wegen Untreue in verschiedenen Fällen, darunter das Drei-Tage-Schlichtungsverfahren mit Buenos Aires und wegen der Finanztransaktion mit Buenos Aires wurden fallen gelassen.

Flieger Adet verschollen?

— Berlin, 17. Sept.

Nach einem Radiotelegramm aus Godhavn hat die Universal- und Expedition seit drei Tagen von dem Flieger Adet keine Nachricht mehr. Dr. Rand, der Leiter der Expedition, meldet seine äußerste Besorgnis über das Schicksal Adets, da sich an der 200 Km. langen Grönlandküste bis Ankerschiff keinerlei Aufzeichnungen befinden, wo Adet für seine kleine Maschine Benzin bekommen könnte. Adet war auf die Nachricht hin, daß die „fliegende Familie“ verschollen sei, unerschrocken auf die Suche nach dem vermissten Flieger gegangen.

Wieder Amnestieanträge

Drahtbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 17. Sept.

Die die „Nationalsozialistische Korrespondenz“ mitteilen weiß, wollen die Nationalsozialistischen Landtage ihren Antrag auf Amnestieanträge in allen Gemeindevorständen durchzuführen, um ihn, noch auf die Tagung der ersten Sitzung des Landtages, der hauptsächlich am Mittwoch sich wieder versammelt, bringen zu können. Zum andern soll Identifizierung der Nationalsozialistischen Antrag auf ein neues Amnestiegesetz durchgedrückt werden. Als Katalysator verlangen die Kommunisten ihren Antrag sofort bei der ersten Sitzung auf die Tagesordnung zu setzen und ohne Aussprache anzunehmen. Die Parteien werden zur Zeit angegangen, keinen Widerspruch zu erheben.

Die Kommunisten wollen ganz genau, daß durch den Erlass der Sondergerichtsanordnungen eine neue Amnestiebeschlüsse des Landtages vom 16. Juni entspricht. Sie fordern trotzdem sofortige Strafuntersuchung und Freisetzung für politische Verhaftungen und Verurteilungen. Nach ihrer eigenen Aussage ist indes nicht anzunehmen, daß die Reichsregierung sich von Preußen und durch eine nationalsozialistisch-kommunistische Mehrheit eine Amnestie politischer Verurteilter wird aufzwingen lassen.

Der Bau des Panzerschiffes C

Drahtbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 17. September.

Der Bau des Panzerschiffes C, der am 1. Oktober auf der Wilhelmshavener Werft begonnen wird, steht, wie von der Marineleitung ausdrücklich erklärt wird, in keinerlei Zusammenhang mit der Reichsregierung, noch auch mit ihrem Befehl, der Abbruchschiffbauern fernzulegen. Es ist in diesem Zusammenhang angebracht, einmal darauf hinzuweisen, was andere Mächte an Schiffbauern geplant oder bereits durchgeführt haben. England hat für 1932 die Fertigstellung von drei Kreuzern geplant, von denen zwei 7000 und einer 5000 Tonnen Inhalt haben. Außerdem sind neun Zerstörer und drei U-Boote in Vorbereitung. Von den drei weiteren Kreuzern hat sich England vorbehalten. In Amerika wurde im Frühjahr 1932 mit dem Bau eines Kreuzers von 10 000 Tonnen begonnen. Japan legte um diese Zeit drei Zerstörer auf. Frankreich hat im Juli 1932 ein U-Bootenschiff von 2 000 Tonnen zu bauen angefangen, im Dezember des vergangenen Jahres vier Kreuzer und zwei Zerstörer. Außerdem haben sich zum vergangenen Jahr noch drei oder vier U-Boote aus. Diese Zahlen zeigen deutlich, wie weit Deutschland mit seinem Panzerschiff C im Schiffbau ist. Um so unerwünschlicher ist die Aufregung der französischen Presse.

Waffenstillstand im Gran Chaco?

Meldung des Wolff-Büros

— Buenos Aires, 17. Sept.

Nach „Newter“ hat sich Paraguay bereit erklärt, den Waffenstillstands-Vorschlag der neutralen amerikanischen Mächte unter folgenden Bedingungen anzunehmen: Die Truppen werden innerhalb von drei Tagen je 50 Kilometer beiderseits des 60. Grades westlicher Länge von Gran Chaco zurückgenommen, die Feindlichkeiten werden eingestellt, innerhalb von zwei Wochen ziehen sich die Bolivianer bis auf 62,5 Grad westlicher Länge von Gran Chaco, die Paraguayer hinter den Rio Paraguay zurück.

Bolivien hat den neutralen amerikanischen Mächten auf ihren Vermittlungs-Vorschlag mitgeteilt, daß es wegen der paraguayischen Offensive nicht in der Lage sei, die Feindlichkeiten einzustellen oder ohne Gefahr die Truppen zurückzunehmen. Bolivien erweist um Garantien gegen die neuen Angriffe Paraguays.

Die Dame sagte: Er hat sein Leben verkauft für den Tod seiner Leute?

„Ich habe noch einen zweiten Vorschlag. Ihr müßt, ich liebe Euer Weib. Verschloßt ihr, daß sie zu mir kommt, und ich gebe Euch frei und alle Eure Leute.“

„Ich bin ein frommer Mann, ich muß mich fügen.“ — „Ihr laßt, mein Weib? Sie ist frei, sie kann tun, was sie will.“

Herr Andrea lächelte, hinter dem Vorhang trat sie hervor.

„Das hast du selbst, Jacopo?“ — „Ihr seht.“

„Nicht ich, ich bin nicht so gut, wenn ich meinen geliebten Körper gehabt hätte,“ murmelte er leise, indem er den Blick auf die Erde richtete.

„Ist sie frei, laßt sie Euch frei“, sagte Frau Vio.

Herr Andrea winkte; die Ketten wurden Herrn Jacopo abgenommen, er ging aus dem Saal; Herr Andrea war allein mit Frau Vio, keines von ihnen sprach, im Raum flammte lauchend aus allabendlichen Rollen eine hohe Flamme.

Herr Andrea ging auf Frau Vio zu, ergriff ihre Hand und schloß sie; sie zog ihre Hand nicht zurück, aber sie wich langsam vor ihm, indem sie auf die Erde schaute. Als sie am Boden stand, machte sie sich, mit einem Aufschrei, die Hand; die Rollen umarmend, vorwärts in die Welt; Herr Andrea lag ihr zu, was sie auf die Erde, damit sie mit seinem Mantel die Flamme, welche an ihrem Kleide hingelagert; sie wimmerte, ihr Haar war emporgehoben und zu schwarzen Wellen verflochten; Gesicht, Augen, Hände waren in Strahlenspitzen aufgeschlossen. Wimmern sagte sie: „Nun tragt mich in Euer Welt.“

Herr Andrea lag sie in die Hand drücken; schwelgend schloß Herr Jacopo die Tür; er schloß nicht erhaben zu sein. Es wurde für kurze Zeit gelagert und für einige lange Minuten lag die Frau; sie erdarr einen Sohn, man gab das Kind der Züchtenden einer Ammer; nach langer Monate lag sie. Endlich hellten die Grundwände zu großen roten Röhren. Aber ihr Röhren war ein Stutzen geworden.

Im Krankenzimmer war es dunkel geworden. Als Herr Jacopo seine Gattin das erste Mal im Licht

gab, in schleppendem rotem Samtkleid antracht lebend in der großen Halle, da wußte er entsetzt zurück; aber er sah sie schnell, küßte sie die Hand und führte sie zu ihrem Platz. Sie hatte sein Zurückweichen gemerkt, und ihr Kinn schloß in dem seinen.

„An unserem Hochzeitstage hast du diesen Schand- und Hohn“, sprach er.

„Nun zum ersten Male nach unserem Hochzeitstage wollte ich ihn tragen“, erwiderte sie.

Es war eine Dienerin des Hauses, Giulia mit Namen, welche Frau Vio besonders liebte; auch sie sollte heute die Herrin das erste Mal im hellen Saal erblicken. Sie trat in die Tür mit einem Tadel, auf dem eine Krone stand, wie sie ihre Frau an ihrem Platz aufrecht sitzen sah, erstrahlte sie, schrie auf, ließ Tadel und Krone fallen und floh.

Frau Vio sprach auf; sie wollte weinen, aber der mühselige Schick, der in ihrem roten und formlosen Kleid an der Stelle des Mundes war, verjagte sie erstickt nach dem letzten Schrei zu, daß Herr Jacopo immer die Augen schloß. Sie schloß die Augen, denn Feindschaft erlösen auf der Hauptwunden. „Ich habe unrecht behandelt“, sprach sie, „ich müßte mit einer Waage aufgehen.“ Herr Jacopo hatte etwas Erwidrigendes zu sagen, er konnte nur unverständlich murmeln. „Nun wird du mich immer in der furchtbaren Gestalt in deinem Gedächtnis haben, in welcher du mich heute ersehen hast“, fuhr sie fort. „Aber das bin ich ja doch nicht, ich bin ja doch ich, alle haben mich geliebt; weshalb sollen mich denn nicht alle Menschen noch lieben? Ich bin besser geworden in meinen Schmerzen, kühnlicher und geduldiger. Ich bin auch Mutter. Was machen da die Röhren aus? Aber beinnehmend will ich eine Waage tragen.“ So ging sie fort und in der Zimmer.

Herr Jacopo hypogert Giulia eines Tages in einem der schmalen Gänge des Palastes. Sie brühte sich um die Hand, um ihn vorübergehen zu lassen; er umschloß sie, das ihren Kopf zurück und küßte sie. Sie weinte und sprach: „Herr, Eure Frau heißt Euch.“ (Fortsetzung auf Seite 4)

Die Obsternte um Mannheim

Befriedigende Ernteaussichten — Verteilung der Obstkulturen — Die Verhältnisse im Obstabsatz

Eine Wanderung in die nächste Umgebung der Stadt Mannheim führt uns bald in obere Gemarkungen. Schon im eigentlichen Stadtgebiet können wir in Reckart auf langgestreckte Gewinne mit grünen Obstbäumen. Kernobst (Apfel und Birne) herrscht vor. Daneben der eifrigen Aufzuchtungsarbeit des Obst- und Gartenbauvereins stehen die Anlagen meist in guter Pflege. Nur schade, daß die Pfläner nicht immer alles ernten können.

Unmittelbar an das Stadtgebiet angrenzend kommen wir nach der „Redarinsel“ Fieselsheim, mit einem recht umfangreichen Baumbestand. Hier ist das Steinobst, Pfäner und Zwetschen, fast verbreitet. Weiter nach Ost und Süd, einer Gemeinde, die auf einer jahrhundertlang unermüdeten Pflanzarbeit des Herrn Altbürgermeisters Joh. W. Ding, ebenfalls einen verdienstvollen Aufschwung genommen hat. Zwar haben wir nicht die Befriedigung des Vorjahres, doch konnte man in Baden auch dieses Jahr mit dem Ertragsniveau des Steinobstes, insbesondere der Zwetschen und Pfäner zufrieden sein. Die Kernobsternte steht weit hinter der Befriedigung von 1931 zurück, doch sieht man viele schöne, gutentwickelte Äpfel an den Bäumen hängen.

Infolge des großen Baumbestandes im ganzen Raube ergeben sich doch auch in diesem Jahre recht erhebliche Erträge.

So daß der Verbraucher nicht von veränderten auf Auslandobst angewiesen ist. Nach dem heutigen Stand wird man die Gesamtzahl der Obstbäume im Raube Baden mit etwa 14 Millionen annehmen dürfen. Davon entfallen auf das nordbadische Gebiet (Landeskommissariat Mannheim) ungefähr 25 v. H., also 3,5 Millionen Bäume. Hierzu kommen in einzelnen Gebieten nicht geringe Flächen, die mit Vereinstobst bepflanzt sind, z. B. an der Bergstraße. Entsprechend der großen Vertriebsmöglichkeiten der Gebirgsregion innerhalb des genannten Gebietes finden wir auch die verschiedenen Obstsorten in mehr oder weniger abgegrenzten Bezirken vor.

In den letzten Jahren des Redar- und Landergebietes, im Oberrhein und Kraichgau ist der Apfelbaum vorherrschend, während die edle Tafelbirne hauptsächlich an der warmen Bergstraße und in der Rheinebene anzutreffen ist. Von den Steinobstsorten nehmen die Früh- und Spätkirschen in diesem Anbaugebiet den ersten Rang ein. Die Zahl der Kernobstbäume ist heute für Nordbaden mit nahezu 1 Million anzunehmen. Pfäner und Mirabellen treten gegenüber der Zahl der Zwetschenbäume mit etwa 60-100.000 Bäumen weit zurück, obwohl gerade die Mirabellen in den letzten Jahren erhebliche Vermehrung erfahren haben. In mehr geschlossenen Pflanzungen finden wir viele leistungsfähige Sorten hauptsächlich in den wärmeren Zonen der Bergstraße und des Oberrheins. Weit bekannt sind einzelne Gebiete Nordbadens mit ihrem Ritzschmandel. So z. B. gehen die „Dosenbäume“ (Prüfkräuter) alljährlich als früheste deutsche Ernte nach allen wichtigen Märkten. Leider haben gerade die Ritzschmandel durch die Wintertüte 1928/29, wie sich erst nachträglich ergab, sehr stark gelitten, so daß sich die in der letzten Baumzählung festgestellte Zahl mit etwa 270.000 Bäumen

bis heute nicht erhöht haben dürfte. Dagegen hat der Bestand der Pfirsichbäume in den letzten Jahren, insbesondere an der Bergstraße, stark zugenommen, so daß heute mit einem Bestand von etwa 45.000 Bäumen gerechnet werden kann. In den letzten Jahren ebenfalls große Schäden erlitten worden, ohne daß durch die Jungpflanzungen ein völliger Ausgleich erzielt wurde. Als besondere Vertreter des klimatisch bevorzugten Gebietes finden wir an den schattigen Hängen der Bergstraße und des nördlichen Oberrheins die edle Kirsche, oft in geschlossenen Wäldern (Weinheim, Heidelberg) und den ersten Frühjahrsveränder im Oberrhein, den Mandelbäumen.

In der Beerenobstkultur haben die Johannis- und Stachelbeeren die größte Bedeutung. Das wichtigste Spezialgebiet hierfür ist die Bergstraße mit einer derzeitigen Anbaufläche von etwa 50-100 Hektar Johannis- und 50 Hektar Stachelbeeren. Auch die Erdbeerkultur hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen und dürfte z. B. ein Areal von etwa 30 Hektar einnehmen. Die Himbeerkultur hat sich bisher nur an vereinzelten Plätzen eingebürgert und ist vorläufig noch von untergeordneter Bedeutung. Die größte Anbaufläche befindet sich auf Gemarkung Waldberg bei Heidelberg.

Auf dem Viehhäuseroden hat sich der badiische Obstbau allmählich zu einem wichtigen Erwerbszweig der Landwirtschaft und vieler anderer kleiner Landbesitzer entwickelt. Die erregten Ansprüche der Verbraucher und ein starker Wettbewerb anderer deutscher und ausländischer Anbaugebiete haben dazu geführt, daß in der Nachkriegszeit große Investitionen in der Obstkultur eingeleitet und heute z. T. schon weitgehend durchgeführt wurden. Hierbei hat sich die reibungslose und zielbewusste Zusammenarbeit der die Förderungsmaßnahmen durchführenden Stellen: Obstvereine, badiische Landwirt-

schaftsämter und Kreisverwaltungen als überaus leistungsfähig erwiesen. Als wichtigste Maßnahme zur Verbesserung des Anbaus mit dem Ziele einer Erleichterung des Absatzes und gleichzeitiger Erhöhung der Rentabilität der Anlagen sind zu nennen:

1. Die Sortenvereinheitlichung

Auf der Basis eines für das ganze Land von der badiischen Landwirtschaftskammer zusammengestellten Landesobstsortimentes wurden für die obd. baulich wichtigen Gemarkungen die wertvollsten Sorten in sog. „Gemeindefortimenten“ zusammengefaßt. Durch diese Sortenangabe für einen kleinen Anbaubezirk ist jeder Anbauer in der Lage, für sein Grundstück die besten Sorten auszuwählen. In erheblichem Umfang wurde diese Sortenvereinheitlichung in den Jahren 1927 bis 1930 durch großzügige Umpflanzungen von geringwertigen Bäumen im ganzen Raube bei Apfel- und Birnen durchgeführt. In sehr weitgehendem Maße konnten hierfür aus Mitteln des Reiches, der badiischen Landwirtschaftskammer und der Kreisverwaltungen Beiträge geleistet werden. Der Umfang dieser Arbeit geht daraus hervor, daß z. B. im Kreis Mannheim, obwohl nicht so reich an Kernobstbau wie die Kraichgaubereiche, in der genannten Zeit insgesamt rund 118.000 Pflanzkörpere mit etwa 5 Apfel- und 3 Birnensorten veredelt wurden. Auch bei den z. T. ebenfalls mit Unterstützung der oben genannten Stellen in den letzten Jahren vorgenommenen umfangreichen Umpflanzungen im ganzen Anbaugebiet wurde die gleiche Sorten-

leistung zur Verwendung der Mittel wesentliche Fortschritte erzielt. Selbstverständlich wird von fortschrittlichen Obstzüchtern auch den sonstigen Pflegemaßnahmen zur Schonhaltung der Bäume und Früchte mehr Bedeutung beigemessen, als dies früher der Fall war.

Die Verhältnisse im Obstabsatz haben in der Nachkriegszeit vielerlei Auswüchse gezeigt, die sowohl im Interesse des realen Anbauers und Gärtners, als auch im Interesse des Verbrauchers nach einer Abstellung verlangten. Volkswirtschaftliche Gründe gebieten ferner zwingend eine möglichst weitgehende Einschränkung der ausländischen Obsternte. Während durch möglichst rasche und durchgreifende Umstellung und Verbesserung im Anbau, wie solche in den vorstehenden Abschnitten beschrieben wurden, die wichtigsten Voraussetzungen für einen geordneten Absatz geschaffen werden sollen, kam es daher darauf an, die erzielten Erträge in handelsüblicher, einwandfreier Form zu einem raschen lohnendem Preise abzusetzen. Zu diesem Zwecke wurden in den letzten Jahren an zentral gelegenen Plätzen

Märkte und Sammelstellen, z. T. mit Versicherungen nach bauländlichem Muster, eingerichtet. Im nordbadischen Anbaugebiet sind hierzu zwei Großmärkte (Weinheim und Heidelberg-Handelsmarkt) eingerichtet. Außerdem bestehen genossenschaftliche Absatzvereinigungen für Obst in Landeshochheim und Eppingen.

Diese Absatzzentralen sollen den Erzeugern zu einer guten Behandlung und Fortleitung der Ernte

an verschiedenen Orten des Anbaugebietes Spargelablagengesellschaften gestündet.

In größerem Ausmaß finden wir im selbständigen Anbau angedermt Erdbeeren, Johannis-, Stachelbeeren, Kirschen, Apfeln, Zwetschen, Winterapfel und Birnen. Während in landwirtschaftlichen Betrieben der Rheinebene und des Oberrheins dem Konservergemüsebau der erste Platz eingeräumt ist, liefert die Bergstraße in der Hauptsache Gemüse für den Frischmarkt der nahen Großstädte. Aus früheren kleinen Anlagen entwickelte sich in der Nachkriegszeit in einigen Gemeinden der Bergstraße angedermt ein heute schon recht bedeutender Früchtemaisbau unter Glas.

Die Zentrale dieser Kulturen liegt in Heidelberg-Handelsmarkt. Zur Klärung der verschiedenen Kulturfragen, wie Sortenwahl, Düngung, Arbeitsmethoden, Gerüstverwendung u. a., wurde im Jahre 1932 von der Kreisverwaltung Mannheim in Ladenburg ein Lehr- und Versuchsgarten in Größe von rd. 40 Hektar eingerichtet, dessen Tätigkeit in gleicher Weise auch dem Oberrhein gilt.

Der Absatz der erzeugten Mengen erfolgt in der Hauptsache nach den nahe gelegenen Städten Heidelberg, Mannheim und Frankfurt. Ein Verkauf nach außerhalb wird nur selten nötig, so z. B. in der Haupterntezeit für Touristen.

Wirtschaftlich hat zwar das unterbadische Anbaugebiet der Fläche nach nicht die Bedeutung wie der Oberrhein und das Kraichgau, doch finden wir z. B. an der Bergstraße ausgedehnte Weinlagen, deren Produkte zu den edelsten badiischen Weinen zählen. Die besten Weine liefern die Gauen „Hörsberg“ und „Röhrl“ in Weinheim, der „Häuselberg“ in Kappelroth, der „Staudenberg“ in Reiterbach und der „Schloßberg“ in Schriesheim. Als Rotwein ist der „Ruppelbacher Rot“ von alterem Ruf bekannt.

Die Weinbaufläche umfaßt in Nordbaden z. B. insgesamt rd. 2000 Hektar.

Davon entfallen auf den Kraichgau und das Redargebiet etwa 1200 Hektar, das Oberrhein rd. 370 Hektar und die Bergstraße 340 Hektar. Von bekannten Sorten werden angebaut: in den besten Zonen Riesling, ferner Silvaner, Traminer, Müller, Weißelbling, in geringeren Umfängen Tokajer und die Müller-Tourgauer; von Rotweinsorten in der Hauptlage Burgunder und Blauer Portugieser. Außerdem finden sich noch manche geringwertige Sorten, auch Obstbäume in ziemlich erheblichem Umfang, besonders im Kraichgau und in der Rheinebene. Doch gehen die Lagen heute vielfach auf eigenem Antrieb zum Anbau der besten Sorten, wertvollen Europäerorten über. Reinerdings werden für Neuanlagen in größerem Ausmaß auch Freispalten bevorzugt, obwohl die Weinbau bisher in den genannten Gebieten nicht sehr gefördert wurde.

Sowohl in der Behandlung der Reben als auch der Moste und Weine sind in den letzten Jahren dank einer eifrigen Kulturarbeit wesentliche Fortschritte erzielt worden. Einen außerordentlich günstigen Einfluß in der Richtung auf Verbesserung der Anlagen und noch mehr der besseren Behandlung der Weine im Keller üben die an verschiedenen Orten bestehenden Winzervereine aus, die auch einen größeren Teil der Ernte absetzen. Im Bergstraßengebiet wurde von der Kreisverwaltung Mannheim im Verein mit der Gemeinde Schriesheim ein Versuchswinberg angelegt, der neben der Durchführung von Versuchen als Beispiel für die anfangs Winter gelten soll.

Reinerdings gewinnt auch die Kultur von Neben zur Tafelobstgewinnung im kleinen Anbaugebiet größere Bedeutung.

... der in den letzten Jahren rasch steigenden Einfuhr ausländischer Tafelobstsorten zu begünstigen. Für diese Kultur dürfte die sehr guten Zonen der Bergstraße weitläufig auslastbar sein. Um die Wirtschaftlichkeit der verschiedenen hierfür in Betracht kommenden Sorten näher zu prüfen, wurde in diesem Jahre in Weinheim ebenfalls eine Versuchsanlage geplant.

Die landwirtschaftlichen Betriebsverhältnisse im nordbadischen Gebiet sind derzeit gebietet, daß neben notwendiger Verbesserung auf anderen Gebieten nur allmählich Bodenbearbeitung und eine gute Abfuhrregelung die kleinen Erzeugnisse noch erhalten können. Etwas 50 v. H. der Wirtschaften sind Kleinbetriebe mit einer Anbaufläche von unter 3 Hektar. Für diese Kleinbetriebe spielen die hier beschriebenen Spezialkulturen: Obstbau, Gemüsebau und Weinbau eine große Rolle.

Durch den Niedergang der Industrie im nordbadischen Wirtschaftsgebiet kommen zu den Kleinlandwirten in den letzten Jahren noch Tausende von Angehörigen und Arbeiter, die auf einem ererbten oder sonst erworbenen Stückchen Land sich mit den beschriebenen hochwertigen Kulturen versuchen. Aber Besser zu halten. So haben die in früheren Jahren oft sehr nebenbei betriebenen intensiven Kulturen der edelsten deutschen Lebensmittel, unter anderem auch eine große Bedeutung erlangt, die sie wohl auch für die nächste Zukunft behalten werden. Dies gilt ganz besonders von den nordbadischen Verhältnissen.



beschränkung eingehalten. Es darf erwartet werden, daß durch diese harte Einschränkung der Sortenwahl schon in den nächsten Jahren eine bessere Belieferung der Märkte möglich sein wird. Doch stellt die Zahl der so veredelten Bäume bisher nur einen kleinen Teil des veredlungsbedürftigen Bestandes dar, so daß für die nächste Zukunft gerade auf diesem Gebiete noch sehr viel zu tun bleibt.

2. Die Schädlingsbekämpfung

Die zum Teil sehr günstigen klimatischen Verhältnisse des nordbadischen Anbaugebietes geben einer großen Zahl von Schädlingen und Krankheiten der Obstgewächse beste Entwicklungsmöglichkeiten. Von tierischen Schädlingen sind als wichtigste zu nennen die Schild-, Blatt- und Blattläuse, der Traubenspinner, Apfelblütenweber, die Obstmotte, Apfelwickler, Pfänerwickler, Sägewespe, Gelbflecker u. a. Von den Krankheiten treten je nach den besonderen Umständen in gefährlichem Maße auf: Schorf, Monilia, Schweißkrankheit, Reiselkrankheit am Pfirsich, amerikanischer Stachelbeermehltau u. a.

Durch die Tätigkeit weniger dieser Schädlinge werden nicht nur die Baumbestände fortlaufend bedroht, sondern in manchen Jahren die ganze Ernte in Frage gestellt. Ein großer Teil des Ertrags geht regelmäßig durch Schädlingsbefall verloren oder wird im Wert stark herabgesetzt. Es ist daher selbstverständlich, daß die Schädlingsbekämpfung heute im heimischen Obstbau an Bedeutung stark zugenommen hat.

Nachdem wie aus dem Gebiet der Sortenvereinheitlichung wurde auch für die Einführung einer durchgreifenden Schädlingsbekämpfung in den letzten Jahren von den oben genannten Stellen Geldmittel und sonstige weitgehende Unterstützung gewährt.

Durch diese Öffentlichkeitsarbeit wurde in kurzer Zeit erreicht, daß für die dringendsten Bedürfnisse die nötigen Baumzuchtstoffe beschafft wurden. Auch in der Bekämpfung von Spinnmilben wurde durch kostengünstige Auswahl, durch Vertilgung und Vereinstellung im Bessa und durch Heranzugabe von An-

halten, einheitliche Verpackung für die verschiedenen Sorten einführen, die zum Teil kleinen Erträge der Einzelzeuger zusammenfassen und möglichst rasch an zuverlässige Abnehmer abgeben. Hierbei will man durch Einwirkung von kritischen Sammelstellen auch den verkehrsrechtlich unabhängig gelagerten Erzeugern eine höhere und mehr zeitliche Absatzmöglichkeit schaffen. Obwohl diese Einrichtungen noch neu sind und deren Gründung in eine wirtschaftlich denkbar ungenügende Zeit fiel, ist trotzdem schon heute festzustellen, daß ihre Tätigkeit für alle an dieser Frage interessierten Kreise — Erzeuger, Handel, Verbraucher — leistungsfähig sein wird, wenn von allen Seiten in rühmlicher Weise zusammengearbeitet wird. Welche Mengen aber diese Märkte bisher absetzen wurden, zeigt z. B. der Umsatz des Obst- und Gemüsegroßmarktes Weinheim z. B. im Jahre 1929 mit über 8000 Tonnern Obst.

In der Obstverwertung spielt im badiischen Anbaugebiet die Herstellung von Obstweinen, dem bekannten „Rot“ aus Apfel und Birnen, die Hauptrolle.

Reinerdings finden auch die alkoholfreien „Süßweine“ immer mehr Anklang. Eine allmähliche Verwertungsbildung findet ferner in den großen Weinbaugebieten die Herstellung von Edelbranntweinen in den Kleinbetriebsbetrieben. Bekannt sind hiervon besonders das Apfelschen- und Ritzschmandel.

Nordbaden hat seit langer Zeit einen ausgedehnten Feld-Weinbau. Als wichtigste Spezialkultur ist vor allem der Spargel zu nennen. In den Gemeinden der Rheinebene und der Zentrale Schwetzingen finden wir ausgedehnte Spargelfelder, die alljährlich den ersten deutschen Spargel liefern. Die Anbaufläche hat sich auch hier nie anderswo in den letzten Jahren stark vergrößert. Für den heimischen Spargelbau ist die Tätigkeit der im Schwetzingen konzentrierten Saatgutstelle der badiischen Landwirtschaftskammer, die sich insbesondere mit der Weiterführung der Urkeimlinge Spargelbau beschäftigt, von größter Bedeutung. Zur Erweiterung der Absatzmöglichkeiten wurden in letzter Zeit

Rauchen Sie lieber
eine Zigarette weniger aber dafür
eine gute



Bergmann Klasse 48
mit Goldmundstück und OHNE Mundstück

75jähriges Jubiläum des Gesangsvereins „Frohinn“

Schon wieder naht ein Sängerjubiläum. Am Sonntag, 2. Oktober begeht der Männergesangsverein „Frohinn“ in Mannheim sein 75jähriges Bestehen...

Das anschließende Festbankett bringt nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Heinrich Würtner und der Rede des Vorsitzenden der Mannheimer Sängervereinigung...

Schwerer Sturz vom Rad

Man mag sich wundern, daß infolge der Unfälle, auf dem Fahrrad ein möglicher und unumgänglicher Gegenstand zu transportieren, nicht mehr Unfälle passieren...

Es wird es auch der in den K-Quadranten wohnenden Hausknecht ergangen sein, die durch ein an der Verfrachtung des Fahrrads hängendes Rädchen beschleunigt wurde...

Der Vorfall ist wieder einmal eine Warnung für viele, beim Radfahren recht vorsichtig zu sein und das Mitführen von Gegenständen tunlichst zu vermeiden.

Schwerer Unfall zweier Motorradfahrer. Ein Kraftfahrer, der gestern Abend auf der Mannheimerstraße zwei Radfahrer überholen wollte, fiel infolge der Bewegung der Fahrer mit einem entgegenkommenden Personenkraftwagen zusammen...

Tageskalender Sonntag, 18. September

- Katholischer Gottesdienst: 8 Uhr, 10 Uhr, 12 Uhr, 18 Uhr. Protestantischer Gottesdienst: 10 Uhr, 12 Uhr, 18 Uhr. ...

Schönwärtigkeiten

- Wichtiges Schicksal: Gestalt in der Welt von 11-17 Uhr. ...

Veranstaltungen in Mannheim

Was bringen die Lichtspielhäuser?

Unverfälscht: „Johann Strauß“

Johann Strauß (1825), der K. u. K. Hofkapellmeister, ist im Tonfilm wiedererstanden. Seine eindrucksvollen, wunderbaren Melodien rufen die Erinnerung an diesen unvergesslichen Meister der Wiener Walzerwelt wieder zurück...

Der Tonfilm „Johann Strauß“ hat die begehrt, anheimelnde Wiener Gemütslichkeit in jeder Zeile getroffen. Johann Strauß, der von Michael Czupara dargestellt wird, erscheint mit seinem lebenswichtigen Charakter durch diesen lebendigen Film...

Kuch Johann Strauß' Bruder Josef, der gleichfalls Musiker und Komponist war, tritt in diesem Film auf. Wie hart die Jungen einer gewissen Klasse gegen den unerschrockenen Musiker waren, zeigt der Tanzfilm des „Hörsingens“...

Was am meisten in diesem Film erfreut, ist die herrliche Wiener Musik. Immer und immer wieder spielen die schönsten Melodien durch diesen Tonfilm. Man führt den Zuschauer der heutigen Welt des besorgenen Zeit. Die Regie unter Conrad Wiese ist außerordentlich wunderbar...

Modenschau im — Zeppelin

Mit einer originellen Idee überdachte der rührige Propagandaleiter der Zeppelins, Herr Wolken, die nach Stunden ablaufende Modenschau, die gestern der Einladung zur Modenschau gefolgt waren...

In einem ruhigen Zwiegespräch zwischen dem Kapitän, Herrn Wolken, und Herrn Paulsen, hatte die letztere als Reklamator der Zeppelins, der sich mit dem Zeppelin und seinen Besatzern der Zeppelins auf der Höhe des Fernverkehrs befand...

Die schon viele Stunden nach dem Zeppelin ausginge und Morgenröte, von dem ein malterter und trichterförmiger Zeppelin gefolgt. Aber auch besondere Handlungen der Herren fanden höchsten Erfolg. Für den Sonntag wird die nächste Modenschau bevorzugen: Hier besteht der Plan und davon vor...

Bei der Sportfreizeitung zeigt man neben dem täglichen Schicksal praktische Mittel und Mittelstellen mit bestem Erfolg. ...

Der Regal haben neben den eleganten Mänteln natürlich die ganz modernen Kleidungsstücke ab. ...

Die schillernde Modenschau zeigt die in der letzten Zeit an. Die durch die Vorbereitungen der letzten Modenschau ...

Wiener Humor bringen ein Bild zeigend, an dem man unbedingt seine Freude haben muß. Die Regie hat es verstanden, manchmal mit kleinen Witzen durch eine eingetragene humorvolle Szene dem an und für sich schon guten Film ...

Scala: „Häuf von der Jagd“

Man freut sich natürlich darüber, im Scala-Theater noch einmal dem Film „Häuf von der Jagd“ zu begegnen, denn die ...

„Im „Münchener-Theater“ läuft der erfolgreichste Film „Häuf von der Jagd“ mit dem Titel „Häuf von der Jagd“ ...

„Im „Münchener-Theater“ läuft der erfolgreichste Film „Häuf von der Jagd“ mit dem Titel „Häuf von der Jagd“ ...

Aufhebung des Kleingartenvereins Neckarau

Die Aufhebung des Kleingartenvereins Neckarau ist am Sonntag im Saal des Vereinslokals ...

„Gedächtnisfeier“ am 1. Oktober im Waldpark. Der Kleingartenverein Neckarau ...

„Kleingartenverein“ im nächsten Schicksal. Die Sonderausstellung „Aus dem Reich der ...

„Besondere“ der Verkehrsvereine. Nach in diesen Tagen ...

„Mit der Brückensaal“ und „Verkehr“. Der Verkehrsverein ...

„Mater Gaba“ renoviert

Der Besitzer des Saals „Mater Gaba“, U. S. 13 (Hingl), Herr Karl Benz, ...

60 Jahre E. Fels

Am morgigen Sonntag fahrt das welt über Mann heim Grenz bekannte Spezialgeschäft für Stoffe E. Fels auf ein 60jähriges Bestehen zurück...

Viele Generationen Mannheimer und auswärtiger Bürger sind in dem Stammhause D. S. 11 (nächt der Börse) ein- und ausgangen...

Mannheimer in der Fels veranlaßt. Der 48 Jahre alte verheiratete Arbeiter Wilhelm Franke ...

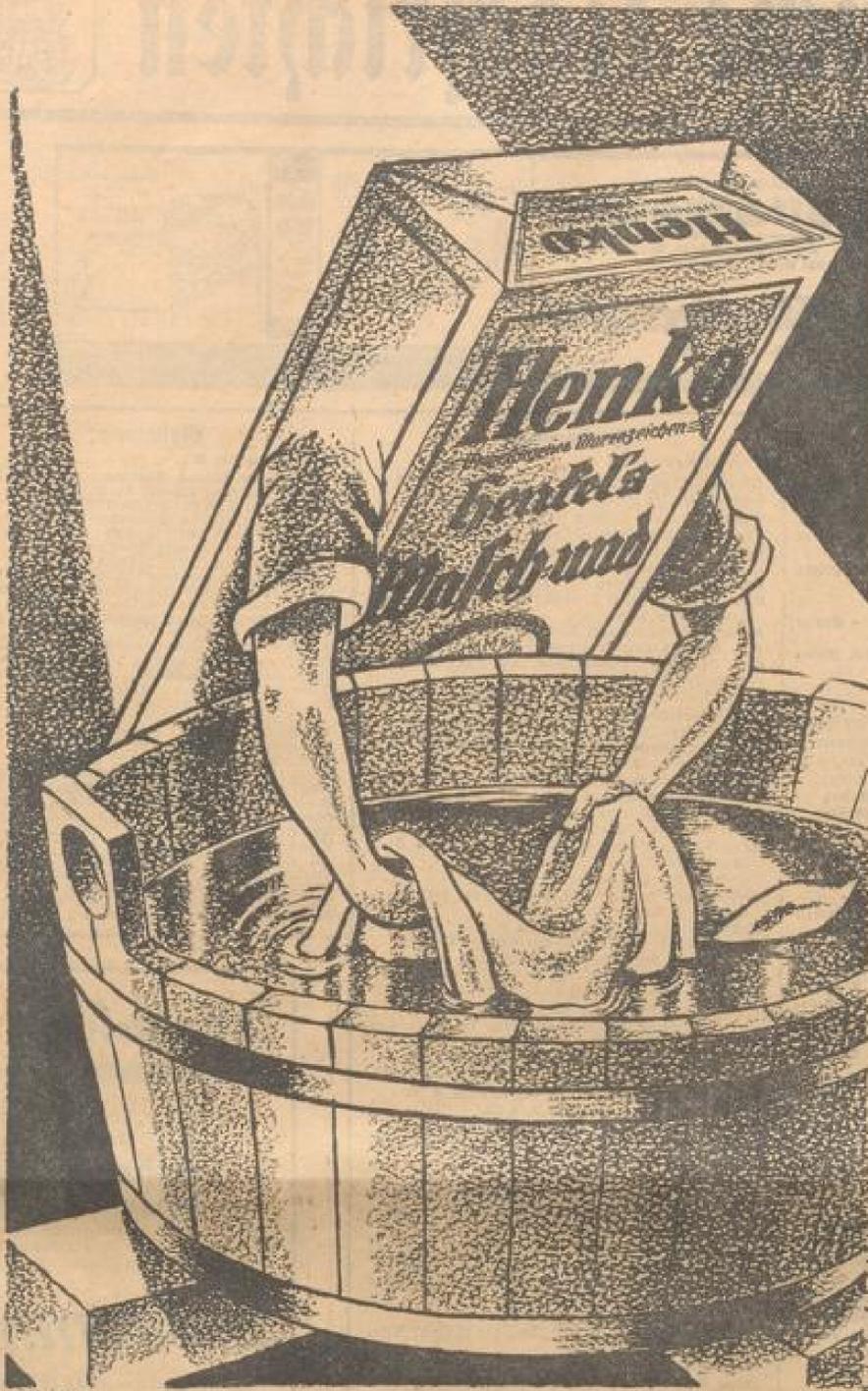
„Gedächtnis“. Am morgigen Sonntag begeht Herr Fels ...

Was hören wir?

Sonntag, 18. September

- Opern: 10 Uhr, 12 Uhr, 18 Uhr. Konzerte: 10 Uhr, 12 Uhr, 18 Uhr. ...

Advertisement for Radio-Heubling featuring the slogan 'Alles hat in Berlin gestanden...' and images of various radio models. Text includes 'UNDY-Werke G. m. b. H.' and 'Bezug durch: Radio-Heubling jetzt D 1, 13'.



H 82/320

*Seht Ihr geschäftig
bei dem Linnen
die Alte dort
im grauen Haar?
Die rüstigste der
Wäscherinnen
ist
„Henko“
über 50 Jahr'!*

Henko nahm Großmutter schon die Waschtagsorgen ab. Henko ist auch heute nicht mehr aus der Waschküche fortzudenken. Wie einfach macht Henko die Arbeit! Abends wird die Wäsche in Henko eingeweicht, morgens ist der größte Schmutz gelockert, ohne Reiben, ohne Bürsten, ohne Kopf- und Rückenschmerzen! Frauen, für Euch wurde diese große Bequemlichkeit geschaffen! Nutzt sie gründlich!



Henko

Henkel's Wasch- und Bleich-Soda
zum Einweichen der Wäsche,
zum Weichmachen des Wassers!

Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen Henkel's 

Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Gemeinde

Samstag, den 18. September 1932.

Evangelische Gemeinde
 Sonntag, den 18. September 1932.

10 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 10 Uhr: 11.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

11 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 11.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

12 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 12.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

13 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 13.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

14 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 14.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

15 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 15.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

16 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 16.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

17 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 17.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

18 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 18.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

19 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 19.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

20 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 20.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

21 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 21.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

22 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 22.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

23 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 23.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

24 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 24.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

25 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 25.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

26 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 26.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

27 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 27.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

28 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 28.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

29 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 29.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

30 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 30.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

Evangelische Gemeinde
 Sonntag, den 18. September 1932.

10 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 10.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

11 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 11.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

12 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 12.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

13 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 13.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

14 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 14.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

15 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 15.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

16 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 16.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

17 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 17.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

18 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 18.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

19 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 19.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

20 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 20.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

21 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 21.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

22 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 22.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

23 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 23.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

24 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 24.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

25 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 25.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

26 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 26.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

27 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 27.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

28 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 28.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

29 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 29.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

30 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 30.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

Evangelische Gemeinde
 Sonntag, den 18. September 1932.

10 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 10.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

11 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 11.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

12 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 12.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

13 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 13.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

14 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 14.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

15 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 15.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

16 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 16.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

17 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 17.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

18 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 18.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

19 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 19.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

20 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 20.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

21 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 21.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

22 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 22.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

23 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 23.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

24 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 24.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

25 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 25.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

26 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 26.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

27 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 27.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

28 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 28.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

29 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 29.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

30 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 30.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

Evangelische Gemeinde
 Sonntag, den 18. September 1932.

10 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 10.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

11 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 11.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

12 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 12.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

13 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 13.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

14 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 14.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

15 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 15.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

16 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 16.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

17 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 17.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

18 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 18.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

19 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 19.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

20 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 20.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

21 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 21.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

22 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 22.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

23 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 23.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

24 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 24.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

25 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 25.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

26 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 26.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

27 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 27.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

28 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 28.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

29 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 29.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

30 Uhr: Predigt, Pfarrer Schumacher; 30.15 Christenlehre, Pfarrer Schumacher.

ZUM HERBST-UMZUG

Neu-Eröffnung Q 1, 3 Preis von 2,90 an

Staubend billige Preise

VON 11,90 an

VON 15,90 an

Lampen-Jäger, D 3, 4 u. Q 1, 3 Tel. 22304

Neubehalten von Lampenschirmen - Installationen - Reparaturen

Monatliche Mietzahlung über Gaswert

v. 3,50 an

Der Umzug kann auch ein freudiges Ereignis sein, denn Freude macht es Ihnen bestimmt, wenn Ihre Möbel frisch aufpoliert, die Küche neu gestrichen ist und in der neuen Wohnung lachen Ihnen schon die spiegelblanken, mit Meocoll-Fußbodenlack gestrichenen Fußböden entgegen. Alle Farben, Lacke, sowie Putzartikel kaufen Sie gut u. billig bei **Friedr. Becker** Michaelsdrogerie, Q 2, 2

Jetzt ist es Zeit, Ihre Herbst- und Wintergarderobe reinigen und färben zu lassen.

ALBERT BREHM
 Färberei und chem. Reinigung

Isidor Schwetzingstr. 94 Tel. 4337
 Seckelheimerstr. 42 - Tel. 4288 / Meerfeldstr. 33 - Tel. 2140
 F 1 - 1 - Tel. 32298 / Neckarstr. 1 - Tel. 4948

Möbel-Müller
 U 1, 6, Breitestr. im Hof

REICHHALTIGES LAGER IN:
 Schlafzimmern, Speisezimmern, Herrenzimmern
 Küchen, Einzelmöbel, Betten und Polsterwaren

FACHMÄNNISCHE BEDIENUNG

Kompl. Wohnungs-Einrichtung bestehend aus:
 Speisezimmer, Küche, Schlafzimmer . . . nur RM. **975.-**

Möbelhaus Egenhäuser
 F 2, 4b am Markt

In zahlreichen Haushaltungen werden schon die Vorbereitungen für den Umzug getroffen, zu dem man sich aus verschiedenen Gründen entschlossen hat. In vielen Fällen ist die verminderte Einkommen eine große Rolle, das dazu bringt, die größere Wohnung mit einer kleineren zu vertauschen. Wer sich jetzt vorgenommen hat, die Wohnung zu wechseln, ist in diesem Jahr zum letztenmal am 1. Oktober in der Lage, im Winterhalbjahr dort beheimlich nicht gezogen werden.

Der Herbstumzugsbetrieb wird nicht die Ausnahme wie im April annehmen, obwohl besonders an Neubauten und Großwohnungen die Winterschlaf angekündigt hat. Interessant ist die Feststellung, daß Mietverträge auf längere Dauer kaum mehr abgeschlossen werden. Wahrscheinlich ist, daß bei Mietern die eigenen Einkommensverhältnisse zu unübersichtlich erscheinen. Dabei erweist sich für den Hausbesitzer die Bestimmung als vorteilhaft, daß, wie bemerkt, zwischen dem 1. Oktober und dem 1. April in Mannheim nicht umgezogen werden darf. Bei einem vierjähriglichen oder gar nur monatlichen Mietvertrag wäre ohne diese Sperre das Risiko für den Vermieter denn doch gar zu groß. Bei der Wahl aus den großen und teuren Wohnungen macht sich bereits ein gewisser Mangel an Mietwohnungen bemerkbar.

Wer die schwere Zeit des Umzugs vor sich hat, sollte nicht am unrichtigen Fleck sporen. Man darf vor allem nicht vergessen, daß das **Mannheimer Expeditionsbüro**, das ebenfalls nicht auf Rosen gebettet ist, auch leben will. Man wolle die Schwarzarbeit von guten Freunden und Bekannten ab und lassen nicht die Aufgabe für den **Möbeltransport**, weil man dann die Gefahr hat, daß die Wohnungseinrichtung nicht vollständig. Der Möbeltransport will eben wie das Brotbacken gelernt sein. Ein ungeschicktes ausgeführter Möbeltransport kann viel Schaden anrichten. An wen will sich der Ausziehende wenden, wenn etwas kaputt geht? Der Möbeltransporteur ist in der Daststellung und infolgedessen in der Lage, jeden Schaden zu ersetzen.

Aber es ist nicht allein der Expediteur, auf den wir empfindend aufmerksam machen. Wenn man die Wohnung wechselt, dann stellt es sich erst, was man in der alten Wohnung entbehrt hat. Der Hausbesitzer, der die neue Wohnung fertigstellen läßt, braucht Tapeten, Vorhänge, Farben, Lacke und Putzmittel. Bei der gewissen Unternehmung des **Herbstes** stellt sich heraus, daß er so schuldig geworden ist, daß die Anschaffung eines neuen nicht mehr länger an umgehen ist. Und der Umziehende stellt sich, daß die Gardinen und Vorhänge nicht mehr in die neue Wohnung passen, weil die Fenster andere Maße aufweisen. Zur Anschaffung von neuen **Tapeten** hätte man sich ebenfalls schon längst entschlossen, wenn die alte Wohnung neu hergerichtet worden wäre. Aber in das neue Heim kann man sie unter keinen Umständen mitnehmen. Und so ist man gezwungen, sich zu verabschieden, wo die neuen Beleuchtungskörper zu haben sind, die man für möglich erachtet, das neue Heim zu schmücken. Auch der **Teppich** im Wohnzimmer muß erneuert werden. Nur wenige werden in der Lage sein, sich eine völlig neue Wohnungseinrichtung zu leisten. Aber wer ein oder mehrere Möbelstücke erwerben will, sei wie für alle übrigen notwendigen Dinge auf die Anzeigen an dieser Stelle verwiesen.

Oefen für Kohle, Gas, Petroleum, Elektrisch

Kohlen-Herde schwarz von Mk. **31⁵⁰** an

weiß von Mk. **47.-** an

Hirsch & Cie., F 2, 5
 Fernsprecher 21006 gegenüber der Pfarrkirche

Eisenwaren — Haus- und Küchengeräte

Braucht Ihr Heim neue Tapeten, Linoleum und Teppiche?

Dann besichtigen Sie die große Auswahl bei **M. & H. Schüreck F 2, 9**

Fordern Sie Vertreter-Besuch!

Beleuchtungskörper
 nur bei **Lampen-Schuster**

Mannheim / E 3, 7

Spezialität: Lampenschirm Seide

Gefütterte Ta Seidenschirme

„	Fransen
„	Kordel
„	Wickelband
„	Baust
„	Drahtgestelle

Leicht ist die Arbeit stets gelassener
 Gewohnt Du Dir „Eludes“ an „Eludes-Oel“ - „Eludes-Wachs“
 Die Hälfte von der Arbeit machst

Beides ist nur zu haben bei **Ludwig & Schütthelm, O 4, 3**

Telephon 37715 und 27716
 u. Filiale Friedrichsplatz 19 (Ecke Aug.-Anl.) Tel. 41489

SCHACH

Des Weltmeisters Niederlage

Bogoljubow. Dr. Aljechin.
1. d4, Sf6, 2. e4, c6, 3. Sc3, d5, 4. Sf5, e6, 5. e3, e6, 6. Se5!
Auf L43 wußte sich nach de, Le1: h5, Ld3 Sbd7 ein für Schw. gutes Abspiel der Meraner Variante ergeben.
6. ... c5, 7. cd5, Sf5; 8. Le2, Sc6, 9. Sc6, h6, 10. 0-0, cd4; 11. Dd4; c5; 12. Dg1!
Ein ausgezeichnetes Feld für die Dame.
12. ... Dc7, 13. Lf3, Ld6.
Schw. steht unter Druck und entschließt sich zu diesem gewagten Manöver.
14. Dg7, Lb2+. 15. Kh1, Le5, 16. Dg4, Tb8.
Schw. erlangt ein Gegenspiel, das aber bei korrekter Entgegnung nichts Dauerndes verspricht.
17. Sc4, c4, 18. Td1!
Parliert wunderbarlich die schw. Absicht, c3 zu spielen. Es folgte dann h6, Sc3, Sc3: Le3, Da++Tb5 (und nicht Ld7 wegen Td7); Tb1 Ld7, Tb5: Lb5; Dg1 und W. steht glänzend.
18. ... h6, 19. Kg1, Lb7, 20. Tb1, Le6?

Wohl zu wenig berechnet. Indes steht W bei den schw. Schwächen besser.

Dr. Aljechin



Bogoljubow

21. Sc5! Droht Sa6, Se6 und De4; Da die Springerdrohungen bequem zu parieren

sind, sieht es fast aus, als ob der Weltmeister den Bei vergessen hätte.
21. ... Dc8, 22. De1, 0-0, 23. Sd3, Lg7, W hat einen Bauern mehr und „steht dafür besser“, wie Meister Ripke von Eberfeld scherzweise sagt.
24. Ld2, Lb5, 25. De8; Tf8; 26. Se1, Ld7, 27. Le2, Tb2; 28. Tb2, Lb2; 29. Ld1; Ta8, 30. Le4, Sc3!
Noch das Beste. Aber es fehlt immer ein Bauer.
31. Le3; Le3: 32. Sd3.
Natürlich nicht auf ungleiche Läufer eingehen.
32. ... Ld4, 33. Lb3, Lb5, 34. Te1, Lf6, 35. Sf4, Kf8, 36. Te5, Ld7, 37. Te7, Ke7, 38. Tb7, Kd6, 39. Sd3, Le8, 40. Tb6+, Ke7, 41. Tb4, Kd6, 42. Tf4, Lg7, 43. Tg4, Lf6, 44. f3, Lb5.
Der Weltmeister versucht alles mögliche, um die Partie zu retten.
45. Sf2, Le6, 46. Tf4, Lg5, 47. Td4+, Ke7, 48. f4, Lh4, 49. Te4, Kd8, 50. e4.
Schritt für Schritt! Das ganze Endspiel dauerte 2 Sitzungen!
50. ... Lg3, 51. e5+, Kd7, 52. Sg4, Lb5, 53. Sf6+, Kd8, 54. Td4+, Ke7, 55. Sh5, Lf1, 56. Kh2, Lf2, 57. Tb4 (Gegenseitiges Necken!) Le6, 58. Te4, Ta6.
Man sieht, wie die schw. Figuren allmählich fixiert werden. Falls Lso Tc7+ mit wichtigem Raumgewinn.
59. Sf6, Kd8 (sonst Sg8+), 60. Sg4, La7, 61. Sh6; Ke7, 62. Sg8+, Kd7, 63. Te3, Lb5, 64. Sf6+, Kd8, 65. Tg4, Le6, 66. Tg8+, Ke7, 67. Te8, Le4, 68. g3, Tb6, 69. Kh3, Le5, 70. Kg4, Lb4, 71. Te7+, Kf8, 72. Sh7+, Kd8, 73. Sf6+, Kf8, 74. Kg5.

Der letzte Akt der Tragödie.
Bogoljubow eilt es jedoch nicht so sehr.
74. ... Le1, 75. Sh5, Le3, 76. Sf6, Le6, 77. g4, Ld2, 78. Sd7+, Ld7; 79. Td7!
Jetzt nützen die ungleichen Läufer dem Schw. natürlich nichts mehr.
79. ... La5, 80. Kf6, Tb7!
Ein höherer Witz! W. darf selbstredend nicht nehmen, weil er matt würde.
81. Le6; Td7; 82. Ld7!
Der „Witz“ hat jedoch dem Weltmeister einen dritten Bauern gekostet.
82. ... Ld2, 83. Kf5, Ke7, 84. Lb5; La5, 85. Le4, Le7, 86. g5, La3, 87. a4, Le3, 88. Ke4, Ld2, 89. Ld5, Kf8, 90. Kf5, Ke7, 91. f5, Kf8, 92. f6, Aufgegeben.

Bogen politischen Ueberfalls beurteilt

* Darmstadt, 15. Sept. Im Juni waren nach einer Olliverlesung einige Kommunisten von Nationalsozialisten gefolgt worden. Aus Bloche überfielen sie dann einen nationalsozialistischen Studenten und richteten ihn dabei an. Die beiden Hauptangeklagten Richter und Bodt, die der Staatsanwaltschaft mit je einem Jahr Zuchthaus bedrohen wollte, erhielten wegen Handbrennschuss bei widerstandsfähigen in ein Jahr neun Monate Gefängnis. Weitere vier Angeklagte wurden zu Strafen von sechs bis zu drei Monaten verurteilt.

Kagelloterie der Arbeitsgemeinschaft für Kindererholung a. V. in Mannheim vom 2. Juli bis 2. Oktober 1932
Mit Genehmigung des Reichlichen Ministeriums des Innern vom 16. Juli 1932 Nr. 55542

GUTSCHEIN

über 1000 RM. (Tausend Reichsmark)

Wahrscheinlichkeit an allen Spielern der Deutschen Mark und Ostmark, sowie an allen Spielern der Reichlichen Kommunalen Landesbank, Ostmark, Mannheim; Rhein. Gewinne können auch bei den Kapitalgebern, einget. werden.
Letzter Einzahlungstermin 15. November 1932
Mannheim, den 24. Juni 1932
Kagelloterie der Arbeitsgemeinschaft für Kindererholung a. V. in Mannheim

Den Vorschriften über die Lotterieverlosung ist nach Beschließung 4. Finanzminister Reichsministerialbescheid vom 24. 8. 1932 Nr. 732 der Ballbogen gemäß (5 43 der Ausführungsverordnung, u. Reichsministerialbescheid vom 10. 11. 1932 Nr. 10000) zu entnehmen.

So sieht der 10. Tausender aus!

Täglich ist er zu erwarten!

Achenbach-Garagen

Jagdhitler
Wochenendhäuser
Fahrradständer
Zusätze, Ersatzteile
Angebote kostenlos.
Gebr. Achenbach
E. m. b. H.
Waldmannstr. 19
Mannheim
Telefon 4208

Samson

hat sich wieder ganz gross eingedeckt in eleganten, aber billigen

Mantelstoffen

Bei uns liegt die Stärke darin, daß wir zu jeder Saison im Interesse unserer Kundschaft aus der großen Auswahl, die die Fabriken bieten, das Schönste und Preiswerteste aussuchen. Dieses Mal bringen wir in gewaltigen Sortimenten große Mengen Mantelstoffe in neuesten Bindungen und Farben zu unseren bekannt billigen Preisen.

Marengo-Diagonal ca. 145 cm breit, eine solide strapazierfähige Qualität für den praktischen Wintermantel in marine u. schwarz	280	Bouclé-Diagonal ca. 145 cm breit, der solide Mantelstoff für den besten Herbstmantel in braun, marine u. schwarz	480
Gemusterter Mantelstoff 145 cm breit, im englischartigen Geschmack für den vornehmen Herbstmantel in grauen und braunen Farbtönen	550	Marengo-Mantelstoff ca. 145 cm breit, mit kariertem Absteife für vornehme und praktische Mäntel in grau, marine u. schwarz	650
Aparté à jour Streifen die jerseyartige Bindung in den neuesten Farbstellungen für frische Frauen, kombinierte Kleider und Besätze	260	Neuer Wollstoff ca. 95 cm breit für das vornehme einfarbige reinwollene Herbstkleid mod. Farben wie rotbuche, lila, marine u. schwarz	225
Neue Flamenga-Drucks ca. 95 cm breit in neuester kleiner Musterung auf guter Grundware in marine, schwarz, braun u. weinrot	350	Neue Seldendstreifen ca. 95 cm breit, auf guter kunstseidener Grundware in den gesuchtesten frischen Farbstellungen für das Kombi. Kleid und Besätze	295

Für jeden Mantel finden Sie bei uns den modernen, echten **Selzkragen** ganz besonders preiswert

Samson

D 1,1 am Paradeplatz G.m.b.H. Mannheim D 1,1

Statt besonderer Anzeige
Am 16. September entschlief unerwartet mein unvergesslicher Mann, unser lieber Vater, Bruder und Schwager

Ernst Baum

Mannheim, Luisenring 35.

**Luise Baum geb. Hallensiebt
Doris, Rolf und Robert Baum**

Die Feuerbestattung findet in der Stille statt. — Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

Von der Reise zurück!
Dr. Otto Marx
Facharzt für Haut- u. Hautleiden
Röntgen-Lichtbehandlung
H 1, 1 Tel. 32940

Von der Reise zurück
Dr. A. Rosenberg
Facharzt für Gynäk. u. Frauenkrankheiten
M 7, 15 Tel. 31215 M 7, 15

Von der Reise zurück
Dr. Alfred Wolff
Frauenarzt
Kaiserling 36 Fernruf 44408

Von der Reise zurück!
Dr. med. Richard Weiß
Arzt für innere Krankheiten
Qu 2, 5 Tel. 31870

Spengler-Installationsgeschäft
Sanitär-Anlagen
Spezialist in Metallbedachungen
Alois Baumann, Lange Röttelstraße 7
Marken-Auto-Benzin die beste Qualität 39 Pfg. und noch Mengenrabatt
Benzin Benzol-Benzin 33 Pfg. und noch Mengenrabatt
Benzin Auto-Benzin 41 Pfg.
Städiger Garage G. m. b. H.
Mannheim, H 7, 20 — Tel. Nr. 31401.

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim
Öffentliche Kaffeeberausung.
Von Mannheimer Geschäftsleuten gefordert im I. III. Teil II. Mitteilung, enthalten die Wörter der in der Zeit vom 15. April 1893 bis 30. März 1895 und vom 15. Oktober 1911 bis 8. September 1911 verkauften Grundstücken, I. III. Teil II. Mitteilung, enthalten die Wörter der in der Zeit vom 10. März 1893 bis 29. Dezember 1894 und vom 9. September 1911 bis 30. März 1913 verkauften Grundstücken zur Abgrenzung und Reibeklung.
Wahrheits auf Verlangen eines Grades auf eine weitere zehnjährige Frist, welche die Wörter mit 50 Pfg. zu entscheiden ist, und bis längstens 31. März 1932 bei der Friedhof-Verwaltung — Geschäftslokal — zu halten. Später einzureichende Klagen werden nicht berücksichtigt.
Die Interessierten, welche die Erhaltung von Wörtern nicht wünschen, werden aufgefordert, Bescheid mit Vermerkungen, Einwendungen und Vorschlägen bis spätestens 31. Dezember 1932 zu unterbreiten. Nach Ablauf dieser Frist wird die Friedhof-Verwaltung über die nicht unterbreiteten Vorschläge verfügen. Mannheim, 7. Sept. 1932.
Der Oberbürgermeister, H 1, V. 10

Dr. med. B. Berthold
Facharzt für Kopf- und Kinderkrankheiten hat seine Praxis nach
M 4, 1
im Hause Gebrüder Beck, verlegt.
Sprechst. 1/2-4 Uhr, Samstags v. 10-11 Uhr
Tel. 9763

Habe mich in Födenheim, Hauptstr. 127 als prakt. Arzt niedergelassen
Dr. med. Paul Werner
Sprechst. 10-11, 4-6 Uhr. Tel. 428 18
Zu allen Kassen zugelassen.

Zurück
Dr. F. Kiefer
Chefarzt der chirurg.-gynäkolog. Abteilung des neuen Theresienkrankenhaus

Von der Reise zurück
Heinz Mayer
Klavier- und Gesangspädagoge
Ruppelstraße 10 part. Tel. 336 47
Anmeldungen zwischen 11 u. 1 Uhr

Führererbegabung
Frauen u. Herren, die sich an einem Lehrgang Erziehung zum Führer mit praktischen Übungen beteiligen wollen, werden um ihre Absicht gebeten.
Geisrüd, M 7 Str. 14.

Hausbesitzer!
Reparaturen an Heizkesseln, Gas- und Wasserleitungen und anderen Anlagen führen rasch, zuverlässig und billig aus
Sax & Klein, Dohrbühlstraße 30/34, Tel. 31774

Preis-Abbau HAUS-STANDUHREN
Für verschiedene Modelle bis 40% reduzierte Preise (solange Vorrat reicht)
ferner Wand- und Tisch-Uhren direkt ab Fabrik im Schwarzwald ohne Zwischenhandel, jetzt teilweise sogar unter Fabrikpreisen
von **RM. 53,-** an
Angehende diätetische Teilabteilung (Nähe bis 3000 Kunden, Tausende von Dank- und Anerkennungsschreiben über Qualität und Preiswürdigkeit. Bedenken Sie schon heute das eine schöne Stand- oder Wanduhr für Ihre Familie das schickste
Weihnachts-Geschenk
ist. / Verlangen Sie kostenlos sofort meinen neuesten Katalog Nr. 228
Achten Sie aber genau auf die bekannte Firma
E. Lauffer Spezial-Fabrik moderner Hausstanduhren
Schwenningen a. N. / Schwarzwald
Altenstraße 30 und Riesenstraße 30

Sonne
BRIKETTS

Stotterer!
Verzweigte Sprachgehemme!
Der bekannte Psychologe Frank Rensch hält am Montag, dem 18. Sept. abends 8 Uhr im Saale der Casino-Gesellschaft am Marktplatz 1, 1
kostenlosen Vortrag
für Erwachsene und Schüler abnehmender Hörer über die Entstehung und einige Beseitigungsmöglichkeiten des Stotterens.
Frank Rensch behält jeden Sprechversuch, selbst in den schwierigsten Fällen, wo bisher alles versagt, Pausen, u. notariell beglaubigte Gutachten.
Hiesiger Stammplatz:
Hotel Mannheimer Hof!

Fettiges Haar wird durch Gebrauch von **Haarentwickler No. 1** trocken, locker u. duftig, flüssig, wasserfrei, haarwuchsfördernd.

Offene Stellen

WERBEGRAPHIKER ANERKANTER KUNSTLER SUCHT einen arbeitsfertigen, seriösen HERRN mit guten Beziehungen zu Handel und Industrie. Angeb. unter G H 77 an die Geschäftsstelle.

Wir suchen tüchtigen Vertreter (in) zum Verkauf unserer bekannten Tafel-Bestecke u. -Porzellane besten Preises zu gleich Zahlungsbefähigung.

Wir bieten hohe Verdienstmöglichkeit für bestellte Vertriebsstellen in der Provinz im Verkauf von erstklassigen Generalvertretung. Angeb. erbeten an von Wraschki & Co. Besteckfabrik, Köln a. Rh.

Lastenabhängiger in der für den Reichs-Verkehr und Fernverkehr in der Provinz, eingetragte Person ohne Firma ab.

General-Vertreter Kaufmännische Generalvertretung, möglichst mit der Provinz, erbet. unter J G 688 an Geschäftsstelle, Mannheimer-Str. 23.

Generalvertretung für Baden und die Pfalz zu suchen. Wenn jeder Vertriebsstelle mit Verkaufsbefähigung, möglichst in der Provinz, erbet. unter J G 688 an Geschäftsstelle, Mannheimer-Str. 23.

Vertreter(innen) für Generalvertretung der Provinz, erbet. unter J G 688 an Geschäftsstelle, Mannheimer-Str. 23.

Dauerexistenz Habt Ihr bei tüchtigen Vertriebsstellen, die die Generalvertretung für ein Spezialgeschäft (Wasser- u. Gaszähler) an der Provinz, erbet. unter J G 688 an Geschäftsstelle, Mannheimer-Str. 23.

Gute Existenz! Ein tüchtiger Mann, tüchtig u. fleißig, erbet. unter J G 688 an Geschäftsstelle, Mannheimer-Str. 23.

Nur besteingeführte Vertreter welche Vertriebsstellen, Provinz, erbet. unter J G 688 an Geschäftsstelle, Mannheimer-Str. 23.

Trustfrei! Gefühlsfreie, energiegelade, erbet. unter J G 688 an Geschäftsstelle, Mannheimer-Str. 23.

Vertreter möglichsten, erbet. unter J G 688 an Geschäftsstelle, Mannheimer-Str. 23.

Damen und Herren nur mit Radiopraxis bei Privatkundschaft finden sofort sehr hohen Verdienstmöglichkeit. Angeb. erbeten unter P W 57 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Dauerstellung Zuverlässige, energ. junge Filialleiterin für Provinzvertriebsstellen in der Provinz, erbet. unter J G 688 an Geschäftsstelle, Mannheimer-Str. 23.

!! PERSER-TEPPICHE !! 1 großer, 3 Brüche, prachtvolle Stücke, wegen Auslandsverreisung für Mk. 675.— gegen bar abzugeben. Angeb. unter P M 264 an die Geschäftsstelle.

Verkäufe

Erstklassiges Einbaubad mit Wasserheizung, tolle Wasser- u. Dampfheizung, billig zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Bäckerei 1. A. Röhle Mannheimer zu verkaufen oder zu verpachten. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Eiserne Bettstelle (Metall) 4 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

3 Beigemalerei (Edelstein) 10 x 20, zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Kpl. Badeeinrichtung (Wasser) u. Badheizkessel, billig zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Neu schwarzes Klavier 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

NSU. Pony 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Horex 500 ccm 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Motorräder 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

3 Flammen-Gasherd mit Tisch, billig zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

2 neue Schlafzimmer 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Für Abiturientin 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Junge Dame 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Wichtig für Möbelschäfte 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Alleinmädchen 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Alt. Alleinmädchen 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Junge tücht. Frau 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Verkaufe Spenglerei und Installationsgeschäft 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Gute Existenz! Dauerwellen-Salon 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Herd 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Electrol-Koffer 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Adreßbuch 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Immobilien

Moderne Dampfbackerei mit 200 St. Röhren, billig zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Achtung! Geldleute aufgepaßt! Dem Verkaufer ist ein zum Teil neu aufgearbeitetes u. neu eingerichtetes Haus mit 10 Zimmern (einstöckig) zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Kleineigenhäuser in Feudenheim Kirchfeld, am Bäckerweg in Käferfeld-Süd, Gartenstadt, Neckarau u. allen sonstigen Stadtteilen.

Bekannt solideste Ausführung. Eigene Finanzierung, Restgelder zu 3% Zinsen. Wir können von 10 bis 20 Jahre Raten beschließen.

2 Zimmerwohnung 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Bäckerei 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Klein. Laden 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

2 Zimmer und Küche 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Lagerraum 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

4 Zimmer-Wohnung 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

1 Zimmer und Küche 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

1 Zimmer und Küche 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Wohnhaus 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Existenz mit Haus 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Modernes Haus mit 4 Zimmerwohnungen 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

3 Zimmer m. Mans. 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

3 Zimmer, Küche 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

2 Zimmer, Küche 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

2 Zimmer und Küche 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

2 Zimmer und Küche 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

2 Zimmer und Küche 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

2 Zimmer und Küche 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

2 Zimmer und Küche 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

2 Zimmer und Küche 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

2 Zimmer und Küche 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

2 Zimmer und Küche 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

2 Zimmer und Küche 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

2 Zimmer und Küche 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

2 Zimmer und Küche 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

2 Zimmer und Küche 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

2 Zimmer und Küche 10 St. zu verkaufen. Angeb. unter J K 20 an die Geschäftsstelle.

Bessere Drucksachen für weniger Geld! Die zeitgemäß eingerichtete Druckerei Dr. Haas, Neue Mannheimer Zeitung GmbH. ist als Pflegerin bester Wertarbeit bekannt



Der Mann, der fünf Tage lang König war

Wie ich als Sektuarist der schönen Serbenkönigin Draga den Tod weissagte und später König von Albanien wurde

Von Otto Witte, dem Exkönig von Albanien

Heute bin ich ein sechzigjähriger Mann, der sich sein Brot mühsam und kümmerlich auf den Jahrmärkten und Kummelplätzen verdient, und doch habe ich eine Weltgeschichte gemacht und hätte vielleicht dem Geschick der Welt eine andere Richtung geben können, wenn nicht die moderne Technik mir in den Weg getreten wäre...

Zeit meinen neunten Lebensjahre durchzieht ich als Bauerhändler, als Schwertschlüder und Zirkusartist die Welt und so kam ich im Frühjahr 1898 nach der Donaustadt Serbien, nach Belgrad. Ich war gerade einmal wieder schlecht bei Kasse, und so war ich froh, bei den Erweiterungsbauten des Belgrader königlichen Schlosses Beschäftigung zu finden. Aber dankens „Allegorie“ ich auch in den Belgrader Volkstänzen und so kam es, daß ich in der Stadt bald bekannt wurde und daß auch die Königin-Mutter Katalina von mir hörte. Nun war damals Belgrad noch keineswegs die moderne europäische Großstadt von heute, sondern bot nur wenig Zerkrennung. Es war daher kein Wunder, daß die Königin mich rufen ließ und mich aufforderte, vor der Königsfamilie als Bauerer zu arbeiten. Es gelang mir, den Beifall der hohen Herrschaften zu finden und die Gunst der königlichen Familie zu erringen.

Im Franco-Rußland weissagte ich dem König Alexander nach seiner blendend schönen Frau Draga, daß sie binnen kurzem von ihren eigenen Offizieren ermordet werden würde.

Natürlich wollte man daraufhin den Unglücksprophezen nicht mehr im Hause behalten und entließ mich mit reichen Geschenken. Kurze Zeit darauf wurde Alexander mit seiner Gemahlin ermordet, das Haus Obrenowitsch entthront, und Peter Karageorgewitsch bestieg als König den serbischen Thron. Aber ich habe das Andenken Alexanders, der mir viel Freundlichkeiten erwies, nie vergessen und der daß gegen seine Mörder und Nachfolger ist in meinem Herzen immer lebendig geblieben.

Eine Gelegenheit, dem Hause Karageorgewitsch zu schaden, fand ich nicht so bald. Ich kämpfte mit den Russen gegen England und machte mehrere große Expeditionen nach Afghanistan und ins Gebiet der Kilikien mit.

Dann fiel ich Werbem der Fremdenlegion in die Hände, entkam in abenteuerlicher Flucht aus Marokko und besand mich im Jahre 1912 bei Ausbruch des Balkankrieges zufällig in Konstantinopel.

Nach Abweisung gegen die Serben trat ich in das türkische Heer ein und wurde nach heftigen Kämpfen mit der türkischen Armee in Adrianopel eingeschlossen. Nach dem Fall der Festung jedoch gelang es mir, mit Hilfe des deutschen Konsuls mich der Befreiungnahme zu entziehen und mich mit dem türkischen Oberkommando wieder in Verbindung zu setzen. Als geheimer Offizier leitete ich hinter dem Rücken der feindlichen Armee der Türkei wichtige Dienste. Aber die damalige Türkei war nicht das geordnete Staatswesen Kemal Paschas. Man hatte nicht die Mittel, mir meine Spesen zu ersetzen und schickte mir an Stelle von Geld nur Beförderungspapiere, so daß ich bei Beendigung des Balkankrieges zwar fast mittellos, aber als wohlbehalten.

Major der kaiserlich-ottomanischen Armee
Dankend, trotz dieses Mißgeschicks jedoch glaubte ich, daß jetzt der Moment gekommen sei, um meine alte Bekanntschaft mit den Serben zu begreifen. Die Lage war damals so, daß nach dem Zusammenbruch der europäischen Türkei sich in Albanien noch zwei isolierte türkische Armeen befanden, die ohne jeden Zusammenhang mit den noch unter türkischer Herrschaft stehenden Gebieten fast im luftleeren Raum operierten. Diese zwei Armeen waren die nordalbanische Armee unter Essad Pascha und die südalbanische Armee unter dem Kommando des Paschas von Janina, das die Griechen soeben erobert hatten. Wirklich suchten die Serben das freie Albanien zu unterwerfen und über Durazzo den langersehnten Zugang zur Adria zu gewinnen. Hier also war Serbien empfindlich zu treffen. Ich mußte

meine Bekanntschaft mit dem türkischen Prinzen Salim Eddin

aus und habe darauf gemeinsam mit meinem Adjutanten Volkas einen Grenzstreif auf der waldreichen Höhe nur dem übermächtig vorzuziehen wird, der das wilde, abenteuerliche meines Lebens nicht in Betracht zieht.

Ich sandte an die Oberkommandos der beiden in Albanien kämpfenden türkischen Armeen aus Konstantinopel im Namen des Sultans und des türkischen Armeekommandos folgendes Telegramm ab:

„Prinz Salim Eddin kommt hier übernimmt Oberbefehl über alle in Albanien stehenden Truppen.“

Bei meiner intimen Kenntnis der Balkanverhältnisse und bei dem enormen Übermaß war das Risiko gar nicht so übermäßig groß, und als ich wenige Tage später mit meinem Adjutanten Volkas in Durazzo an Land ging, ordneten sich mir die dortigen Befehlshaber ohne jede Schwierigkeit unter. Ich reorganisierte die Truppen, ward freiwillige unter den albanischen Stämmen und berief von den albanischen Bergen aus, mich zur Offensive gegen das serbische Rajadoblen vorzubereiten.

Ganz begeistert von dem neuen Zug, der die Truppen belebte, trug mir Essad Pascha an der Spitze einer Abordnung der Truppenführer die Krone des albanischen Königs reich an, die ich nach einigen Jagden annahm. Am 14. Februar 1913 wurde ich feierlich bei der alten Rajadobla Trana zum König von Albanien gekrönt.

Redigieren beabsichtigte ich keineswegs einen Vertrag. Ich wäre gern bereit gewesen, jederzeit dem echten Prinzen Salim Platz zu machen, und war überzeugt, daß es möglich sein würde, später einmal diese Kadaverkloppung ganz unanfällig vorzunehmen.

Aber zunächst einmal wollte ich den Krieg gegen Serbien durchführen. Und die Aussichten dieses Krieges waren keineswegs schlecht. Ich stand in Verbindung mit den mazedonischen Komitads, die sich auf ein gegebenes Signal erheben sollten, ich stand in Verbindung mit den damals noch zahlreich lebenden Anhängern der verstorbenen Familie Obrenowitsch.

Es sollte anders kommen. Der Prinz Salim Eddin war nicht gewillt, den Griff nach der Krone zu tun und das Risiko zu übernehmen, das ich, der Abenteurer, unter viel schwierigeren Umständen getragen hatte. Er blieb ruhig in Konstantinopel und vertrat seine königlichen Chancen in den Armen seiner Obersten.

Telegramme flohen hin und her. Schon nach fünf Tagen war mein Abzugstrahm ausgeträumt.

Geheimlich bei Nacht und Nebel mußte ich das Land verlassen. Ich habe auch dem albanischen Abenteurer seine Ehre davongetragen, obwohl es mir doch so leicht gewesen wäre, mich während der fünf Tage meiner Herrschaft in den Besitz großer Geldsummen zu setzen und diese Geldsummen an irgendwelche Banken zu überreichen. Aber ich wollte mich nicht bereichern. Nur eins habe ich auf meiner Rückreise erreicht. Das Gerücht hat sich gehalten, daß ich das Recht habe, mich Exkönig von Albanien zu nennen. Es ist mir also nicht geblieben, als — ein Titel!

Aluminiumstaub-Explosion zerstört eine bayrische Fabrik



Das zerstörte Aluminium-Werk in Varnsdorf bei Nürnberg. Durch eine luftreiche Aluminiumstaub-Explosion lag das neuerrichtete Aluminium-Werk der Vereinigten Werke A.G. in Varnsdorf (Mittelsachsen) in die Luft. Der Schaden wurde völlig abgedeckt und auch in der Umgebung wurden durch den Pulversturm große Verletzungen angerichtet.

Erinnerungsvermögen der Elefanten

Zu den Tieren, die über das beste Erinnerungsvermögen verfügen, und bei denen vor allem Elefanten, die ihnen manchem waren, noch lange Zeit halten bleiben, gehören unstrittig die Elefanten. Dafür zeugt folgende Begebenheit:

Als der König von England im Jahre 1911 zum Kalier von Indien proklamiert wurde, mußten die Elefanten eines ziemlich weit von Kalkatta entfernt verblühenden Maharadschahs einen langen und außerordentlich anstrengenden Marsch nach Delhi machen, wo die Kaiserproklamation stattfand. Während dieses Marsches hörten die Elefanten immer wieder das Wort Delhi ausgesprochen, bis sie endlich in den Köpfen der klugen Dickhäuter der Gedanke festlag, daß Delhi der Zielort von einem sehr unangenehmen sein würde. Heute noch, nach mehr als 20 Jahren — erklären die Mahants der Elefanten — ist diese Reize unvergessen. Sobald das Wort „Delhi“ erdient, zeigen die Elefanten, die ihnen Marsch mitgemacht haben, Zeichen von Irrregung und schlechter Laune. Die einen trampeln und schlagen sich mit den Füßen, während die anderen in dumpfes Brüllen verfallen und sich weigern, irgendwelche ihnen zugewiesene Arbeiten auszuführen. Einer dieser Elefanten weigerte sich sogar, sein Futter zu sich zu nehmen, nachdem in seiner Nähe unvorsichtigerweise das Wort Delhi gefallen war. Es ist, als ob vor dem geistigen Auge dieser klugen Tiere die Erinnerung an lange, harte Straßen, an große Märkte und unerhörte Kitzelungen bei der Erwähnung des Wortes Delhi aufsteige.

Eine teure Erbschaft

Der gegenwärtige Lord Saville, der im vorigen Jahre den Titel erbt, ist im Knabe von 18 Jahren. Die Erbschaftsteuer und die sonstigen Nachlassausgaben sind in England sehr hoch. Im vorliegenden Falle belaufen sie sich bei einer Erbschaft von rund 18 Millionen Mark auf etwas über sieben Millionen Mark. Um den Betrag erlegen zu können, muß der junge Lord einen großen Teil seines Grundbesitzes verkaufen.

Das Doppelleben des Hauptbuchhalters

Der Kavaller, der 50000 Francs für Kaviar ausgab

Ein solches Verbrechen hat die französische Polizei aufgedeckt. Seit zwanzig Jahren war André Bonché Buchhalter bei einer großen französischen Metallfabrik, hat es in einem Jahr allerdings zum Schaden seiner Fabrik zum mehrfachen Millionen gebracht und das ganze durch Schelmschungen erzwungene Geld für seine Freunde ausgegeben. Die Fabrik, die überall in der Provinz Filialen unterhielt, stand seit geraumer Zeit in finanziellen Schwierigkeiten. Man konnte sich diesen Umstand abseits nicht erklären, weil der Umfah nicht geringer geworden war und der Betrieb andauernd gut zu tun hatte. Niemand dachte an Unterschleife durch den Hauptbuchhalter André Bonché, der seit zwanzig Jahren als zuverlässiger, ehrlicher Mann beliebt war und der das uneingeschränkte Vertrauen

Eine neue Lillenthal-Büste für die Große Kunstporzellan-Ausstellung



Die Porträtbüste des großen Pioniers des Segelflugs, Otto Lillenthal, der vor nun 36 Jahren einen so tragischen Tod fand. Die Büste, die von dem Bildhauer Ota Jankel geschaffen wurde, ist von der Stadt Berlin erworben worden, um bei der kommenden großen deutschen Kunstporzellan-Ausstellung gezeigt zu werden.

Die Betwechslung vor dem Traualtar

Eheförmliche eines Mörders

Vor kurzem wurde der Mörder Viktor Sebragil, der die Baronin Öpplingen in Gieshübel umgebracht hat, zu lebenslänglichem Kerker verurteilt. Nun wird ein eigenartiges Nachspiel zu dem Thema Sebragil bekannt, eine Eheförmliche, in der der Mörder eine außerordentlich wichtige Rolle gespielt hat.

Frau Antonie Sebragil, eine Schwägerin des Traualtars, hat eine Klage auf Ungültigkeitserklärung ihrer Ehe mit Janus Sebragil, dem Bruder des Verurteilten, eingeklagt. Sie erklärte, daß vor dem Traualtar anstelle des Janus plötzlich sein Bruder Viktor getreten sei und sie so bestürzt war, daß sie den Pakt nicht aufklären konnte, daß nicht Janus, sondern Viktor das Jawort abgegeben hätte. Aus diesem Grunde sei sie wieder die glückliche Frau des Janus, nach Viktor Sebragil. Viktor sei übrigens schon vorher fälschlich verheiratet und geschieden worden.

Janus Sebragil hatte angegeben, daß er von seinem Bruder dazu gedrängt worden sei, Antonie zu heiraten. Sein Bruder habe alle Schritte zur Vorbereitung der Trauung übernommen. Viktor habe sich am Altar für ihn das Jawort gegeben und er habe es als Trauzeugen unterschrieben. Außerdem erzählte ihm Viktor, daß die Frau mit dem Trauzeugen einverstanden wäre. Der Pakt, der die Trauung vorgenommen hätte, erklärte als Heug, daß Viktor Sebragil in der Kirche erschienen sei und unter dem Namen Viktor formell das Jawort abgab. Die Verbindung wurde zum Zweck der Beugeneinnahme des Mörders Viktor Sebragil verlegt.

Paraguays Amazonen wollen in den Krieg gegen Bolivien ziehen



Paraguays Amazonen umlagern das Rekruten-Amt in Asuncion, wo sie in das Heer aufgenommen zu werden verlangen. Hierherbei Frauen haben sich in Paraguay zur Aufstellung eines Kompanies genötigt.

seiner Vorgesetzten besch. Als man schließlich doch zu näheren Untersuchungen schritt, stellte es sich heraus, daß

Bonché innerhalb eines Jahres für 14 Millionen Francs Kaviar in Umlauf gesetzt und den ganzen Betrag für sich persönlich verwendet hatte.

Der 50-jährige Mann, der ein vorbildliches Familienleben führte, der seine Frau und seine vier Kinder abgibt liebte und der die Ehrlichkeit in Paris war, ist aus Liebe zum Betrüger geworden. Vor 14 Jahren war seine Frau gestorben und einige Monate nach ihrem Tod lernte er den Wogenhand seiner verstorbenen Leidenschaft kennen. Sie hieß Sidonie Jotill, war eine geschiedene Frau und von märchenhafter Schönheit.

Gleich am ersten Tag seiner Bekanntschaft gab sich der Buchhalter der Dame seines Herzens gegenüber als Bankier aus. Von dieser ersten Lüge ab wollte sie alles weitere folgen lassen. Es kam, wie es kommen mußte. Er war überzeugt, daß er diese Frau nur als reicher Mann erobern konnte und so begann er sich dann in der Zukunft aus wirklich wie ein Bankier. Seiner Geliebten kaufte er in dem Stübchen Regent an der Marine eine herrlich eingerichtete Villa, umgab sie mit aller Pracht und allem Glanz, wie ihn nur ein vieljähriger Millionär schaffen kann und während seine Familie in einer beschriebenen Wohnung lebte, während er sich einerseits als ehrlicher Buchhalter und gemeinsamer Familienvater ausgab, war er zu anderen Zeiten der großmächtige Bankier.

der nur in den Luxushotels der vornehmen Bediente zu sehen war und in einem prächtigen Auto neben seiner bildhübschen Freundin die Rolle eines unerwähllich reichen Mannes spielte.

Sidonie, die in der Prachtvilla residierte, erhielt erst, als die Polizei zur Befragung erschienen, daß ihr Freund ein Pseudo-Bankier gemein war. Trotzdem er in einem einzigen Jahr 85 Millionen Mark für seine Geliebte ausgegeben hatte, genügte das der verwöhnten Frau nicht. Sie machte Schulden über Schulden und belastete ihr Vermögen mit Hypotheken bis unter das Dach.

André Bonché hat über jeden Franc, den er ausgab, genaue Aufzeichnungen geführt. Er war eben eine Buchhalternatur. Aus seinem Notizbuch war zu erfahren, daß er im ganzen 465 Schecks unterschrieben hatte, daß er für Kaviar 50000 Francs, für Stoff 25000 Francs und für Möbelstücke 1800 Francs ausgegeben hatte.

Billiger Herbst-Verkauf im großen Spezialhaus

Schlafdecken
 Einfarbige Decken 1.95, 1.45, 1.15 **85**
 Jacquard-Decken 5.25, 4.40, 3.90, 2.75 **2.45**
 Kamelhaarfarbige Decken 7.25, 5.50, 4.50, 3.75 **2.75**
 Einfarbige Wolldecken 8.50, 7.00 **4.75**
 Jacquard-Wolldecken 21.00, 19.75, 14.50, 10.75 **7.95**
 Kamelhaardecken gerant mit 42.50, 37.50, 29.00, 23.50 **17.50**

Steppdecken
 (nur eigene Fabrikate)
 mit Halbwoollfüllung doppeltseitig Seide 12.50, 10.50 **7.90**
 in einer Seite Seide, einer Seite Kunstseide 24.-, 18.50, 13.50, 12.50 **8.50**
 mit weißer Schafwoollfüllung Gr. 150/200 37.50, 32.-, 26.- **19.50**
 Daunendecken 12.00, 11.00, 9.00, 8.00 **33.00**
 Extra-Ausfertigungen schnellstens

Bettfedern
 Graue Bettfedern per Pfd. 3.45, 3.30, 2.20, 1.- **50**
 Weiße Gänsehälfedern per Pfd. 7.75, 7.25, 6.75, 5.95 **4.50**
 Graue Daunendecken per Pfund 13.-, 8.50 **6.90**
 Weiße Daunendecken per Pfund 21.-, 15.- **11.75**

Federbetten
 Klassen 80/90 cm, 2 Pfd. Federn 11.50, 9.95, 7.90, 5.95, 4.50 **2.95**
 Deckbetten 130/180 cm mit 6 Pfund Federn gefüllt 37.50, 33.-, 25.-, 18.- **10.25**
 Daunendecken 130/180 mit 3 Pfd. Daunendecken gefüllt 55.-, 49.00 **40.50**

Bettbarchen
 80 cm rot, lederdicht, eiförmig 2.10, 1.85, 1.50, 1.25 **95**
 120 cm rot, lederdicht, eiförmig 2.95, 2.50, 1.95 **1.55**
 Moderne Bettfedern-Regelungen-Anlage durch Federator

Bettstellen
 Bettstellen für Erwachsene 27 mm Rohr 15.-, 13.50 **10.50**
 Bettstellen für Erwachsene 33 mm Rohr 20.50, 19.-, 17.50, 13.50 **12.50**

Matratzen
 Seegrasmatr. 30g. mit Kell. Gr. 90/190 25.-, 22.-, 17.- **13.50**
 Wollmatratz. 30g. mit Kell. Gr. 90/190 29.50, 24.50, 21.- **17.50**
 Korkmatratzen 30g. mit Kell. Gr. 90/190 65.-, 55.-, 45.-, 39.50 **35.-**
 Schlaraffia- und Haarmatratzen 3-teilig mit Kell. Gr. 90/190 120.-, 110.-, 100.-, 90.- **80.-**
 Säml. Matratzen eigene Fabrikate!

Kinderbetten
 Kinderbettstellen, weißlack, aus Holz 17.50, 12.50 **12.25**
 Kinder-Nollbetten, weißlackiert 22.50, 19.80, 15.- **13.50**
 Kindermatratzen 70/140 12.50, 9.75 **7.50**

Aussteuerwaren
 Damast, 130 cm gestreift 95. **65**
 Damast, 130 cm breit gestreift 1.25. **90**
 Damast, 130 cm, rein Moko gebunt 2.35, 1.85, 1.60, 1.45. **1.25**
 Haustuch für Bettstüber 150 cm 1.50, 1.25, 98. **78**
 Bettuch-Halbellen, 150 cm 1.95, 1.75, 1.50. **1.25**
 Bettuch-Biber, 180 cm 1.45, 1.10. **88**
 Windel-Biber 39. **29**
 Klassenbezüge, glatt 85 **65**
 bestickt 1.25, 98, 75 bestickt 1.30, 95 **78**
 Damastbezüge 2.75 gebümt gestreift 4.25, 3.50, 3.00, 4.50 **3.55**
 Oberbettlicher, bestickt Biber 4.50, 3.75 **2.75**
 Paradeklassen, 4teil. m. Einsatz u. Spitze, Klüppel-Garnierung 3.30, 2.50, 1.70 **1.35**
 Paradeklassen, 4teil. m. Einsatz u. Spitze, Sticker-Garnierung 3.95, 3.35, 2.75 **1.95**

MANNHEIM
 H 1, 2 H 1, 4 H 1, 13 H 1, 14
 Lieferung frei Haus mit unseren Lieferautos

Liebhold

Erstes und größtes Spezialhaus für Betten und Aussteuer-Artikel
 Alleinverkauf von Steiners Paradiesbetten

National-Theater Mannheim
 Sonntag, den 18. September 1933
 Vorstellung Nr. 9 — Miete H. Nr. 1
Der Freischütz
 Oper in 3 Akten zum Teil nach dem Volksmärchen „Der Freischütz“ von Friedr. Kind
 Musikalische Leitung: Joseph Rosenstock
 Intendanz: Richard Henn
 Chöre: Karl Klauß - Bühnenbild: Edward Löffler
 Techn. Einrichtung: Walter Uhrsch
 Anfang 10.20 Uhr Ende gegen 22.15 Uhr
 Personen:
 Otokar, regierender Graf Christian Köster
 Kuno, gräflicher Hofmeister Kaufmann
 Agathe, seine Tochter Das Schütz
 Annetten, ihre Verwandte Gassa Helken
 Kaspar, Jägerbarock Wilhelm Trüffel
 Max, II. Jägerbarock Heinrich Kuppinger
 Semmel, der schwarze Jäger Hans Godeck
 Ein Eremit Albert Weig
 Kilia, ein Bauer Fritz Barling
 Brautjungfern Gertrud Jenne
 Vera Weiß
 Witze Mollath

25. September Sonntag
 abends 8 Uhr
Nibelungensaal
 Rosengarten
Großer bunter heiterer Abend
VERA SCHWARZ
 Stadtoper Wien
JOSEPH PLAUT
 Lilly, Emy Schwarz Roger Friedmann
 Wänschmoran 3 Pflügel - Geflügel aus der Musik- Akademie Paris
 Pitz und Naumann, Rheinischer Humor
 2 Komiker auf einmal
 Karten Mk. 1.50 bis 3.00 in den bekannten Vorverkaufsstellen.
Rundinhörer halbe Preise!

Sonder-Konzert
 am 2. Oktober 20 Uhr
Schlusssus
 Einziger Arien- und Lieder-Abend
 am Pflügel: Franz Düpp (Berlin) — Neues Programm: Schubert / Kuba / Wytal / Quiser / Wolf / Verdi / Gluck.
 Karten Mk. 1.50 2.— 2.50 3.— 3.50 4.—
 in den bekannten Vorverkaufsstellen.

Mit der Reichspost in die bayerischen Alpen
Benediktbeuren
 Infolge des außerordentlich erfolgreichen Wiederholungsfahrten am 24. September 1933. Neunstellige Ferienreise zum außerordentlich niedrigen Preis von nur **67,-** neunstellige Ferienreise geboten wird. Freie Hin- und Rückfahrt, exzellente Verpflegung und Unterkunft, freie Fahrt nach Garmisch-Partenkirchen (mit Gelegenheit zum Zugspitze-Gipfel) Kofel- und Waldsee (Besichtigung des Kofelwerkes), Tegeernsee, Adlonsee in Tirol sowie Versicherung, Gepäckbeförderung und Reiseleitung. Gelegenheit zum Besuch des „München-Obersee-Riesentals“ (Nähere Auskünfte bei jedem plötzlichen und baldigen Postamt, wo gleichzeitig auch die Einschreibungen angenommen werden. Meldeschluß jeweils 3 Tage vor Abreise. — Weitere Auskünfte durch den Bevollmächtigten Hermann Groh, Bad Dürkheim, Tel. 54 Freibahn (verkehrs-2-3) und den Verkehrsverein Benediktbeuren in Oberbayern. Fahren auch Sie mit und sichern sich sofort einen Platz durch rechtzeitige Bestellung bei Ihrem örtlichen Postamt.

Schule für Körperbildung
Irmgard Mayer
 auch zur Gründung eines ihrer Schulen angestrebten
Tanzstudios
 junge Mädchen zu künstlerischer Ausbildung u. künstlerischer Arbeit
 — Honorar 4.— monatlich —
 Austraße, Mittwoch, 11 u. 12, abends 10-12 u. 13-15 in Unterrietzstr. 11, 12

27. September Dienstag
 Nibelungensaal, Rosengarten 20 Uhr
Einziges Konzert
 Professor Fritz **KREISLER**
 Der Welt berühmteste Geiger
 Karten RM 2.-, RM 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00, 24.00, 25.00, 26.00, 27.00, 28.00, 29.00, 30.00
 Hauptkassier: Hans Hoffmeister, H. 7, 22

Badenia, C 4, 10
 die gute Küche
 Samstag und Sonntag
 Spezialität: Junge Gans, Hühner und Rebhühner
 Naturreine Weine — Wachenheimer Winger-Genossenschaft.

SCHNELLSTER WEG NACH NEW YORK

4 1/2 TAGE OCEAN

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Vertreter in Mannheim: Norddeutscher Lloyd General-Agentur
 Lloyd-Reisebüro G. m. b. H., O. 7, 9 (Hilfsamt) und die übrigen Reisebüros

Café „Odeon“
 höheres Biergold
 Am Tattersall Mannheim Tel. 442 50
 mit reichhaltiger Ausstattung neu eröffnet.
 Eigene Konditorei — Fränkischer
 Spezialitäten-APPETIT — Von 11-1
 Heute Sonntag, 17. September 1933
 Polizeistandortveränderung.

Lichtbilder - Vortrag
 über die Entstehung des Perpetuum mobile
 am Dienstag, den 26. September, 20 Uhr
 im Saale des Friedrichsparks. Eintrittspreis 1.- Mk. Stud. u. Erwerbslose 50 Rpf.
 Karten erhältlich nur am Eingang des Friedrichsparks. Auch Vorverkauf.
 Programme ebenfalls. *6000
Combinato G. m. b. H.

Josef Nenninger
 P 4-10 Schneidermeister P 4-10
 Telefon 25239
 empfiehlt sich
 für die Herbst- und Winterzeiten 1932/33
Feine Maßarbeit
 Der wirtschaftl. Lage angepassten Preise
 Lager in deutschen u. englischen Stoffen

Ferkel und Läufer-Schweine
 Tierschlacht unterstellt
 der besten weiß. u. braun. Rasse, die besten zur Zucht. Mast vere. per Nachnahme ab hier frecht.
 8 — 2 wöch. 7 — 8 Mk. 8 — 10 wöch. 8 — 12 Mk.
 10 — 12 — 10 — 15 — 12 — 15 — 12 — 17 —
 Größere nach Gewicht billiger. Es kommen nur gesunde Tiere zum Verkauf. Gut, 1. ja. Frasse, leb. u. per. Anb. 14 Tage nach Empfang. Verpackung wird nicht berechnet.
 H. Justus, Schloss-Hofe 1 Westf. Tel. 53.

Billig u. gut!

Krefst
 die Marke von Welfruf
 Schriftliche Garantie
 Bequeme Teilzahlung Nied. Preise
J. Börner & Co.
 Das große Fachgeschäft
 Mannheim • E 3, 1

Bei der R f A Versicherte
 welche **Eigenheim**
 bauen wollen u. 60% der Baukosten haben, wollen hier abgeben unter G Q 14 an die Geschäftsstelle 14. 11.

Künstler (innen)
 werden aufgenommen
 Die Ladies & Mrs. J. Kienbockerhaltung wird Aufnahme von Künstlerinnen (innen) in ihre kleine Kunstschule. Programm u. evtl. Bericht, Solos, Quartette, Sammler, Zeitgen. Kunst, Musik u. literarischer Welt u. Gegenwart, Dargestellt, Theater.

Die neuen **Streifen** und **Travers**

Jersey-rayé reine Wolle sehr feuchte Streifen, in aus-gesucht schönen Farben, für Garnituren u. Schals. Meter **2.75**

Jersey-Streifen 100cm breit, das modische Gewebe in den neuen Römerstreifen Mtr. **2.90**

Jersey-Travers 70 cm breit, in besonders aparten Farbausstellungen, für Blusen u. Besätze. Meter **2.90**

Jersey-long 68cm breit, reine Wolle, neuartige Aus-musterungen, geschmackvolle Farben, für Jumper und Besätze. Meter **3.25**

Jersey-Bouclé 98 cm breit, eine entzückende Neuheit für das feuchte Sportweid, schöne Streifen, in schönen Herbstfarben. Meter **4.50**

Beachten Sie unsere Spezial-Fenster!

Gebrüder Rothschild
 MANNHEIM K1.1-3 Breitestrasse.

Ob Rechts — Ob Links — Ob Mitt
 die Fahnen kauft beim
Fahnen-Schmid
 aus Heidelberg ab 1. Oktober
 Zweigstelle in Mannheim, Planken, E 3, 15
 Couleurartikel — Fahnen — Vereinsbedarf
 sämtl. Stickerarbeiten

Wellblech- Stahl-Garagen
 Preisliste anfordern
Fahrradständer
 Pfannenbleche — Wandbekleidungsbleche
 E. VOGEL, Dahlbruch (Westf.), Postfach 36

Feine Damen-Moden nach Maß
 erstf. Verarbeitung, größt. Verlässlichkeit.
 Citta Oppel, O. 7, 26, zuletzt Seidenherber Birme Götts. Str. 16.

Zahlreiche Fahrräder werden täglich gestohlen
 Radfahrer! Sie einziger Schutz bei dem Diebstahl möglichst besten Schutz ist der Schutz durch die Räder.
„Radafi - Schutz“
 Spezialbestellung: Hubert Hupp, Wachenheim-Neudorf, Hülfsplatz 16.

Ferrari **F. W. Leichter** L. 14-10
 22230
Strumpfwaren — Trikolagen
 Preiswerte, gut sitzende Unterwäsche nach Maß - Ausbestreuer und Änderung von Trikot- und Strickwaren

Hausverwaltungen
 übernimmt die Firma:
 Julia & Co. (H. 2, 22), Schulz-Str. 12, Telefon 421 12 13.

Bei Rückzahlung am 24. 9. 22 u. 1. Straß. Nürnberg. Geb. für 2 u. 3 u. 4 u. 5 u. 6 u. 7 u. 8 u. 9 u. 10 u. 11 u. 12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100

Gesundes festes Kind
 Ich habe ein, werde in eine gute Mutter geben. Schriftl. abg. unter H. P. 10 an die Geschäftsstelle. *6004